



2026/27

Pflanzenbau-Info

Mit SCHWEIZER Saatgut erfolgreich im Futter- und Ackerbau



Wir sind für Sie da!

FACHBERATER IN IHRER REGION



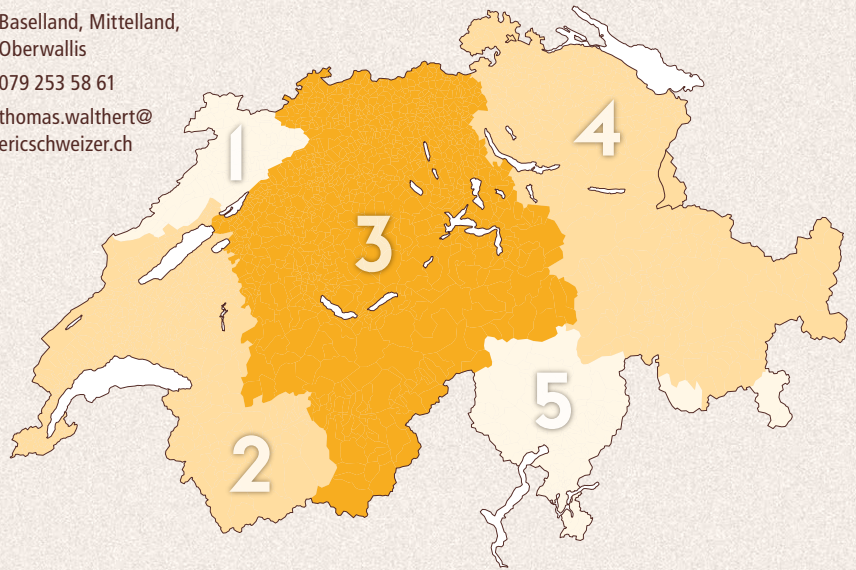
Aubin Montavon
Kanton Jura, Jura BE
und Jura NE
079 661 95 86
aubin.montavon@
ericschweizer.ch



Yves Gaillard
Westschweiz
079 310 79 50
yves.gaillard@
ericschweizer.ch



Thomas Walther
Baselland, Mittelland,
Oberwallis
079 253 58 61
thomas.walther@
ericschweizer.ch



Roger Kunz
Ostschweiz, Graubünden
079 646 37 32
roger.kunz@
ericschweizer.ch



Renata Peduzzi
Tessin
079 524 68 26
renata.peduzzi@
ericschweizer.ch

KONTAKT

Eric Schweizer AG
Abholadresse
Maienstrasse 8
3613 Steffisburg
Tel. 033 227 57 21
bestellen@ericschweizer.ch

BEREICHSL EITUNG



Bruno Stucki
Leiter Geschäftsbereich
Landwirtschaft



Urs Reber
Leitung



Céline Klopfenstein



Vanessa Rügsegger



Sarah Vogel



Joana Gräppi

VERKAUF INNENDIENST

PRODUCT MANAGEMENT



Céline Keiser
BSc in Agronomie
Futterbau, Gründün-
gungen, Raps und Soja



Tanja Tüscher
BSc in Agronomie
Futterbau und
Spezialkulturen



Daniel Hirschi
i.A. zum Agrotechniker HF
Mais, Sonnenblumen,
Getreide,
Körnerleguminosen

SAATGUT EINKAUF



Marc Lehmann
BSc in Agronomie

LBU / AQUATEST



Ramona Wüthrich
Laborleiterin

FUTTERBAU

FUTTERBAUMISCHUNGEN

- 4 Qualität säen – Qualität ernten
- 5 SCHWEIZER Secco Sortiment
- 6 Ein- und zweijährige Futterbaumischungen
- 8 Dreijährige Futterbaumischungen
- 10 Mehrjährige Futterbaumischungen
Für raigrasfähige Lagen
- 11 Mehrjährige Futterbaumischungen
Für besondere Standorte und für Pferde
- 12 Weidemischungen
- 13 Übersaaten und Spezialmischungen

ZWISCHENFUTTERBAU

- 14 Nicht überwinternd und überwinternd

GRÜNDÜNGUNG

- 16 Mischungen
- 18 Einzelkomponenten

EINZELARTEN

- 19 Kleearten, Gräser und Kräuter

BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN

- 20 Blumenreiche Heuwiesen,
Bunt- und Rotationsbrachen
- 22 Nützlingsstreifen
- 24 Säume

ACKERBAU

- 26 Untersaat-Mischungen

MAIS

- 28 Neuheiten
- 29 Kernsortiment Mais
- 30 Silo- und Körnermais, Silosorghum
- 31 FAO-Index und Anbauzonen, Tricho-Force

ÖLSAATEN / KÖRNERLEGUMINOSEN

- 27 Winterraps
- 32 Soja, Sonnenblumen, Futterrüben
- 34 Eiweisserbsen, Ackerbohnen, Lupinen

GETREIDE

- 36 Getreide
- 37 Getreide Anbautipps

SPEZIALKULTUREN

- 38 Spezialkulturen

BIO

- 41 Saatgut für den Bio-Landbau

FUTTERBAUMISCHUNGEN

- 42 Ein- bis dreijährige Futterbaumischungen
- 43 Mehrjährige Futterbau- und Weidemischungen

ZWISCHENFUTTERBAU

- 44 Nicht überwinternd und überwinternd

GRÜNDÜNGUNG

- 46 Nicht überwinternd und überwinternd

ACKERBAU

- 48 Silo- und Körnermais, Tricho-Force
- 49 Kernsortiment Bio-Mais



Eric Schweizer AG – Ihr Saatgutspezialist

- ✓ Saatgutkompetenz seit über 180 Jahren
- ✓ Heute bestellt, morgen geliefert
- ✓ AGFF-Gütezeichen für SCHWEIZER Hausmischungen

Qualität säen – Qualität ernten



AGFF-Gütezeichen

Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus (AGFF) verleiht geeigneten Futterbaumischungen das AGFF-Gütezeichen. Alle Standardmischungen für den Futterbau sind mit diesem Gütezeichen versehen. Firmeneigene Klee-Gras-Mischungen können das AGFF-Gütezeichen ebenfalls erlangen. Sie müssen dafür eine ähnliche Zusammensetzung wie die Standardmischungen aufweisen oder sich in Versuchen als ebenbürtig erweisen.

Das AGFF-Gütezeichen garantiert

- ✓ Geprüfte Mischungsrezepturen
- ✓ Verwendung empfohlener Sorten
- ✓ Saatgut mit überdurchschnittlicher Qualität nach VESKOF-Norm
- ✓ Unabhängige Qualitätskontrolle



Unsere Hausmischungen mit AGFF-Gütezeichen erkennen Sie an diesem Symbol



VESKOF

Die VESKOF-Norm ist das geschützte Markenzeichen von Swiss-Seed (Schweizer Vereinigung für Samenhandel und Sortenschutz). Sie definiert strengere Qualitätsanforderungen in Bezug auf Keimfähigkeit und Sortenreinheit als die gesetzlichen Mindestanforderungen und die EU-Normen. VESKOF definiert zum Beispiel, dass pro 100g Rotklee höchstens 1 Blackenkorn enthalten sein darf – nach EU-Norm sind es 20 Blackenkörner.

Mehrwert von VESKOF in Zahlen

Berechnung der garantiert keimenden Samen am Beispiel der Mischung MEDIA 20 (enthält 39 % Rotklee und 61 % Raigras). Die VESKOF-Norm bringt einen Mehrwert von mehr als 10 %.

Keimung		EU Norm	VESKOF-Norm
Rotklee	Keimfähigkeit	min. 80,0 %	min. 85,0 %
	Reinheit	min. 97,0 %	min. 98,0 %
	Anteil keimende Samen*	77,6 %	83,3 %
Italienisches Raigras	Keimfähigkeit	min. 75,0 %	min. 85,0 %
	Reinheit	min. 96,0 %	min. 97,0 %
	Anteil keimende Samen*	72,0 %	82,5 %
MEDIA 20 (30 kg/ha)	Anteil keimende Samen*	74,2 %	82,8 %
	Relativer Preis	89,6 %	100,0 %

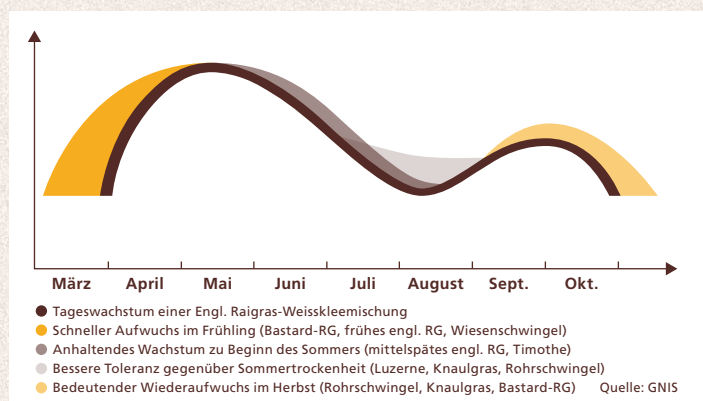
* Anteil der Samen, der unter Berücksichtigung der zulässigen Toleranz garantiert keimt.

Gegenüberstellung der maximal enthaltenen Anzahl Blackensamen am Beispiel der Mischung MEDIA 20

Blacke		EU Norm 66/401/CE	VESKOF-Norm	Faktor
Rotklee	Probengrösse	50 g (~ 25 000 Samen)	200 g (~ 100 000 Samen)	20
	Blackensamen	Max. 10 erlaubt	Max. 2 erlaubt	
	1 kg Rotklee	200 Blackensamen	10 Blackensamen	
Italienisches Raigras	Probengrösse	60 g (~ 25 000 Samen)	100 g (~ 42 000 Samen)	8
	Blackensamen	Max. 5 erlaubt	Max. 1 erlaubt	
	1 kg Italienisches Raigras	83 Blackensamen	10 Blackensamen	
MEDIA 20 (30 kg/ha)	Rotklee 39 %	Maximum	Maximum	13
	Raigras 61 %	3859 Blackensamen pro ha	300 Blackensamen pro ha	

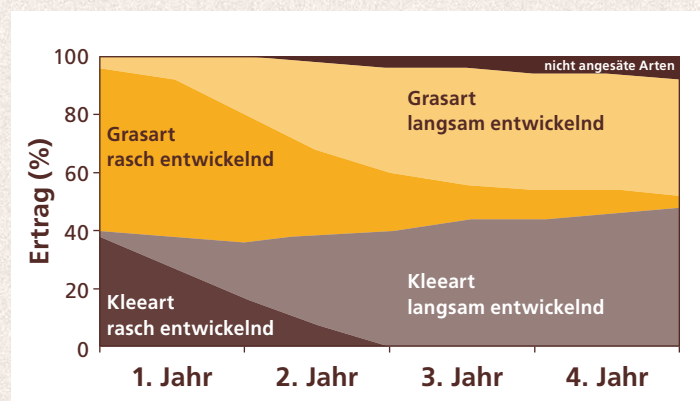
Ablöseprinzip im Jahresverlauf

Durch die verschiedenen Arten kann sich die Mischung besser an die klimatischen Gegebenheiten anpassen, wodurch die Wachstumskurve übers Jahr verteilt ausgeglichener ist.



Ablöseprinzip über mehrere Jahre

Die Ablösung von schnellwachsenden Arten durch Arten, die sich langsamer etablieren garantiert die Mehrjährigkeit einer Mischung.



Das Klima verändert sich – unsere Mischungen auch. Unsere Linie SCHWEIZER Secco bietet eine Vielzahl an Mischungen, perfekt angepasst an das heutige Klima.

Gesucht: trockenheitsverträgliche Arten

Auf flachgründigen, sonnigen Standorten und Böden mit schlechter Wasserspeicherung wirken sich Hitze und Trockenheit sehr stark auf den Ertrag aus. In den Mischungen der Linie SCHWEIZER Secco setzen wir für diese Standorte trockenheitsverträgliche Gräser, Kleearten und Kräuter ein. Dies sind tiefwurzelnde Arten, die das Wasser auch aus tieferen Bodenschichten holen und sich nach langen Trockenheitsperioden sehr gut regenerieren können.

Robuste Arten im Überblick

- Knaulgras ist zwar stark horstbildend, unter Schnittnutzung verbessert es jedoch an trockenen Lagen die Erträge deutlich.
- Für die Weidenutzung steht Rohrschwingel als Alternative zum Knaulgras zur Verfügung. Die Qualität von feinblättrigen, neuen Züchtungen kommt nahe an diejenige von Raigras heran.
- Der Rotschwingel ist relativ konkurrenzschwach, kann sich aber

bei Trockenheit stark entwickeln und in Weiden an trockenen Lagen für stabile Erträge sorgen.

- Aus der Gruppe der Leguminosen ist die Luzerne für ihre Produktivität unter trockenen Bedingungen bekannt.
- Der äusserst ausdauernde, anspruchslose Schotenklee erträgt Trockenperioden gut, sofern er nicht zu intensiv genutzt wird.
- Mattenklee aus einheimischer Züchtung ist recht ausdauernd und robuster als herkömmlicher Rotklee.

Neu mit AGFF-Gütezeichen NEW

Famosa Secco & Famosa Secco Ultimo tragen neuerdings ebenfalls das AGFF-Gütezeichen, dank bestandener Prüfung über 3 Jahre (2022–2024).

Säen Sie SCHWEIZER Secco Mischungen und reduzieren Sie das Risiko von Futterknappheit!

		Konventionell	Bio
Einjährige Mischungen			
SCHWEIZER Railuz	Mit Luzerne, für den Zwischenfutterbau. Hohe Silagequalität.	Seite 6	
Zweijährige Mischungen			
Media 22	Mit Knaulgras, kann 3 Jahre genutzt werden.	Seite 6	
Alfatop	Luzerne-Rotklee-Raigras-Mischung, für Silage bester Qualität.	Seite 6	
Dreijährige Mischungen			
Tarda 33 M	 Mattenklee-Gras-Mischung, mit Knaulgras.	Seite 8	Seite 42
Tarda 33 MAW	 Mattenklee-Gras-Mischung mit Knaulgras, Alexandrinerklee und westerwoldischem Raigras.	Seite 8	Seite 42
Alfa 32	Luzerne-Gras-Mischung für hohe Erträge und eiweissreiches Futter, mit Knaulgras.	Seite 8	
Tarda 32	Luzerne-Gras-Mischung mit hohem Leguminosenanteil für höchsten Proteintrag, mit Mattenklee und Knaulgras.	Seite 8	
SCHWEIZER 320	Luzerne-Gras-Mischung mit Knaulgras.	Seite 8	
SCHWEIZER 323	 Luzerne-Gras-Mischung ohne Raigras, mit Mattenklee und Knaulgras.	Seite 8	Seite 42
SCHWEIZER 325	Luzerne-Gras-Mischung ohne Raigras, mit Knaulgras und Rohrschwingel.	Seite 8	
Luzerne-Mischung	 Mischung aus 100 % Luzerne, 3 Sorten.	Seite 8	Seite 42
SCHWEIZER 326	 3 Esparsette-Gras-Mischung zur Bekämpfung von Darmparasiten bei Schafen, mit Knaulgras.	Seite 11	
Längerdauernde Mischungen			
Famosa Secco	 Robuste Mischung für gelegentlich sommertrockene Lagen, mit Luzerne, Knaulgras und Rohrschwingel.	Seite 10	Seite 43
Famosa Secco Ultimo	 Robuste Mischung für trockene Lagen, mit Schotenklee, Knaulgras und Rohrschwingel.	Seite 10, 11	Seite 43
SCHWEIZER 431 AR	 Für Lagen bis 1000 m ü.M., mit Knaulgras und Goldhafer.	Seite 11	Seite 43
SCHWEIZER 462	 3 Für Kurzrasenweide, mit Rohrschwingel.	Seiten 11, 12	Seite 43
Pferde-Haylage	Für die Produktion von Haylage, mit Luzerne, Knaulgras und Fromental.	Seite 11	
Cavallino 62	Für Pferdeweide, mit Rohrschwingel.	Seiten 11, 12	
Famosa 46 P	Für Umtriebsweide, mit Weiderotklee und Rohrschwingel.	Seiten 11, 12	
U-Secco AR	Für die Übersaat in trockenen Lagen bis 1200 m ü.M.	Seite 13	
SCHWEIZER Rekultivierung	Zur Erstbegrünung nach Aufschüttungen, mit Mattenklee, Luzerne und Rohrschwingel.	Seite 13	
Gründüngungen			
Orga-Mix Secco	Aus 7 wärmeliebenden Pflanzenarten. Produziert auch bei Hitze und Trockenheit viel Biomasse.	Seite 16	
Orga-Mix Turbo	Die einfache Mischung aus 3 Komponenten vermag auch bei Hitze und Trockenheit den Boden zu bedecken.	Seite 16	
Sorghum			
Fenixus	 3 Sorghum bicolor x Sorghum sudanense. Mittelfrüh, einschnittig. Alternative zu Mais.	Seite 28	
Kallisto	 3 Sorghum bicolor x Sorghum sudanense. Früh, einschnittig. Alternative zu Mais. Möglich als Zweitfrucht.	Seite 28	
Tarzan	 3 Sorghum bicolor x Sorghum sudanense. Mittelspät, einschnittig. Alternative zu Mais.	Seite 28	
Susu	 3 Sorghum bicolor x Sorghum sudanense. Mehrschnittig. Als Zwischenfutter.	Seiten 14, 28	

 Auch in Bio-Qualität erhältlich

 3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen

Ein- und zweijährige Futterbaumischungen

- Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
- Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
- Auch in Bio-Qualität erhältlich
- Optimale Verwendung
- Geeignete Verwendung
- Mögliche Verwendung
- Bedingte Verwendung
- Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Verwendungszweck							Zusammensetzung % (Sortenbeispiele)																			
Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Grünfutter	Silage	Heubelüftung	Bodenheu	Weide	Frische bis feuchte Lagen	Trockenere Lagen	Gülleverträglichkeit	Alexandrinklee einschnittig (TABOR)	Alexandrinklee (TIGRI)	Perserklee (RUSTY)	Inkarnatklee (CONTEA, ROKALI)	Rotklee 2n (GARANT, RESPECT)	Rotklee 4n (TITUS)	Mattenklee 4n (PAVONA)	Weissklee (CALIMERO, MUNIDA)	Luzerne inokuliert (ANDANTINO, CATERA)	Winterwicken (DETENICKA)	Sommerwicken (HANKA)	Grasigerbsen (ARVIKA)	Westervoldisches Raigras (CERONTE, PRODAG)	Italienisches Raigras 2n (ORYX, XANTHIA)	Italienisches Raigras 4n (ELVIS, ORYTUS)	Bastard-Raigras (DABOYA)	Englisches Raigras früh (SALMO)	Knaulgras früh (BERTA)	Wiesenrispengras (LATO, SELUSTA)

Einjährige Mischungen

Alexandrinklee-Perserklee-Raigras-Mischungen

	10208 · Billion-Mix AP 17 Sehr ertragreiche, schnellwachsende Mischung. Für Herbst- und Frühjahrssaaten geeignet.		36	6.80	■	■	□	□	▽	▲	▽	▲		28	17								55					
	10950 · Orga-Mix Rapid Herbst-Zwischenfutterbau – raschwachsend. Ideal für eine hohe Futterproduktion in kurzer Zeit.		30	6.30	■	■	□	□	▲	▲	▽	▲			30								70					
	11561 · SCHWEIZER Railuz Aussaat vor Mitte August. Die Luzerne ist winterhart. Bringt eine hohe Silagequalität.		35	8.00	■	■	□	□	▽	⊙	■	□						33				67						
	11263 · SCHWEIZER 102 «Erbsen-Wicken-Raigras» «Herbstgrasig», 2 Schnitte möglich.		80	2.70	■	▽	□	□	□	▲	▽	⊙							31	50	19							
	11268 · SCHWEIZER 108 Eher für Frühjahrssaaten geeignet, wenn mehr als 2 Schnitte geerntet werden sollen. Sehr ertragreich.		36	6.80	■	▲	□	□	▽	▲	▽	▲		28	16							28		28				
	11270 · SCHWEIZER 151 «Landsberger Gemenge» Überwintertes Zwischenfutter, für eine späte erste Nutzung im Frühjahr.		34	6.70	■	▲	□	□	□	▲	▽	⊙			29				35			18	18					

Für weitere Zwischenfutterbaumischungen siehe Seite 14.

Zweijährige Mischungen

Italienisch Raigras-Klee-Mischungen

	10835 · Media 20 Frühe Mischung – intensive Nutzung. Sehr hoher Ertrag dank Bastard-Raigras.		30	9.80	■	■	▲	⊙	▲	▲	⊙	■				24	10	5						17	20	24			
	10839 · Media 22 Dank Knaulgras eher für trockenere Lagen geeignet. Kann 3 Jahre genutzt werden.		30	9.10	■	■	▲	⊙	▽	⊙	▲	■				16			12					22	20			30	
	10843 · Media 24 Der hohe Anteil an tetraploidem Rotklee sichert einen hohen und eiweissreichen Ertrag.		30	10.50	■	■	⊙	▽	▽	▲	⊙	■					29	5	10					28	28				
	10847 · Media 24 Plus Noch höherer Anteil an Mattenklee für Hochleistungsbetriebe. Kann zweimal überwintern.		32	10.30	■	■	▲	▲	⊙	■	⊙	■					15	10	10						20	20	25		
	10039 · Alfatop Luzerne-Rotklee-Raigras-Mischung. Für Silage bester Qualität.		30	9.50	■	■	▽	▽	▽	□	■	▽				17				33				20		30			
	10952 · Orga-Mix S Spätsaatverträgliche Raigras-Mischung. Sehr gute Hofdüngerverwertung.		35	6.40	■	■	▲	▲	⊙	■	⊙	■												20		60	20		
	11280 · SCHWEIZER 200 Spitzenreiter der zweijährigen Mischungen. Schnellwachsendes Futter mit hoher Qualität.		35	8.80	■	■	⊙	▽	▽	▲	⊙	■				43								28	29				
	11287 · SCHWEIZER 210 Mit Alexandrinklee als Deckfrucht, für eine ertragreiche Erstnutzung.		30	8.30	■	■	▽	□	▽	▲	▽	■	14			33								20		33			
	11297 · SCHWEIZER 240 CH Sehr gute Ausdauer. Dank Raigräsern schmackhaftes Futter von hoher Qualität. Schweizer Sorten.		34	10.40	■	■	▲	▲	⊙	▲	▽	■					17	11							18	18	18		18



Dreijährige Futterbaumischungen

-  Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
-  Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
-  Auch in Bio-Qualität erhältlich
-  Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
- Optimale Verwendung
- ▲ Geeignete Verwendung
- ⊙ Mögliche Verwendung
- ▽ Bedingte Verwendung
- Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Verwendungszweck							Zusammensetzung % (Sortenbeispiele)															
		Grünfutter	Silage	Heubelüftung	Bodenheu	Weide	Frische bis feuchte Lagen	Trockenere Lagen und leichte Böden	Gülleverträglichkeit	Alexandrinerklee einschnittig (TABOR)	Rotklee 2n (GARANT, RESPECT)	Mattenklee 2n (COLUMBA)	Weissklee (CALIMERO, MUNIDA)	Bastardklee (DAWN)	Luzerne inokuliert (ANDANTINO, CATERA)	Schotenklee (LOTAR)	Bastard-Raigras (DABOYA)	Englisches Raigras früh (SALMO)	Englisches Raigras spät (SORONIA, SORAYA)	Westerswoldisches Raigras (PRODAG, CERONTE)	Knaulgras spät (BARLEGRO, PIZZA)	Rotschwingel (REVERENT)	Wiesenschwingel 2n (COSMOPOLITAN, PRÉVAL)	Wiesenschwingel 4n (TETRAX)

Dreijährige Gras-Weissklee-Mischungen

Mit Knaulgras für frische und trockene Lagen, ohne Knaulgras nur für frische Lagen.

 11426 · Tarda 33 Ertragreichste 3-jährige Mischung dank Bastard- Raigras. Intensive Nutzung empfohlen.	36	9.60	■	■	■	▲	▲	⊙	▲	■		6	12				20				17	12	14		19
 11429 · Tarda 33 A Mit Alexandrinerklee als Deckfrucht, sonst wie Tarda 33.	39	9.60	■	■	■	▲	▲	▲	⊙	■	7	6	11				18				17	12	12		17
 11433 · Tarda 33 M  Mischung für trockenere Gebiete, mit Mattenklee und Raigras. Sehr hoher Ertrag.	36	9.90	■	■	■	■	▲	⊙	■	■		7	12					10	9		17	10	16		19
 14767 · Tarda 33 MAW  Mischung mit Mattenklee und zwei Deck- früchten. Für eine schnelle Bodenbedeckung.	39	9.80	■	■	■	■	▲	▲	■	■	2	7	11					9	9	5	16	9	15		17
 11436 · Tarda 34  Flexible Nutzung, sehr hoher Ertrag bei kühlen Bedingungen, ohne Knaulgras.	34	9.10	■	■	■	■	■	▽	■		8	12						15	20			30			15
 10667 · Jura 38 Erhöhter Kleeanteil, auch für höhere Lagen bis 1000 m ü.M. geeignet.	38	10.30	■	■	■	■	▲	⊙	▲	■		11	8	9		8		9	9		13	11	13		9
11321 · SCHWEIZER 330 Vielseitige Nutzung, sicherer Ertrag.	33	9.30	■	■	■	■	▲	⊙	▲	■		6	12					9	12		17	16	20		8
11324 · SCHWEIZER 330 A Mit Alexandrinerklee als Deckfrucht.	35	9.30	■	■	■	■	▲	▲	⊙	■	6	6	11					8	12		16	17	17		7
10582 · Grasmischung 330  SCHWEIZER 330 ohne Klee.	27	8.30	▲	■	■	■	▲	⊙	▲	■								11	15		20	20	25		9
11327 · SCHWEIZER 340 Ohne Knaulgras – vielseitige Nutzung.	33	8.70	■	■	■	■	■	▽	■		6	9							24			12	37		12

Gras-Luzerne-Mischungen

Geimpfte Gras-Luzerne-Mischungen für niederschlagsarme Gebiete mit durchlässigen und leicht trocknenden Böden.

 10032 · Alfa 32 Eiweissreiches Futter, sichere Erträge in trockeneren Gebieten.	35	10.60	■	■	⊙	▽	□	▽	■	□					50	15					10		8	12		5
 11423 · Tarda 32 Hoher Anteil an Leguminosen für höchsten Proteinerntrag.	35	10.70	■	■	⊙	▽	□	▽	■	□		10			46	22					22					
11309 · SCHWEIZER 320 Sehr hoher TS-Ertrag dank Bastard-Raigras und Rotklee.	32	10.50	■	■	⊙	▽	□	▽	■	□		6			47	19					19					9
11314 · SCHWEIZER 323  Die Referenz für Luzerne-Mischungen.	38	10.90	■	■	⊙	▽	□	□	■	□		5			39						16		13	19		8
11318 · SCHWEIZER 325 Kann im Sommer abgeweidet werden.	36	10.80	⊙	▲	⊙	▽	▽	□	■	□			8		42						17				33	
12310 · Luzerne-Mischung  100 % Luzerne, inokuliert.	25	13.00	▲	■	▽	□	□	□	■	□					100											

“ Das gesamte Team der Mühle Valangin schätzt die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit der ERIC SCHWEIZER AG. Sie bietet eine breite Palette hochwertiger Produkte und zugleich kompetente Beratung. Ebenso wichtig ist die für die regionale Kundschaft unverzichtbare Reaktionsfähigkeit. ”

Familie Tock, Eigentümer der Moulin de Valangin Sàrl,
Valangin/NE



Mehrjährige Futterbaumischungen

Für raigrasfähige Lagen

- Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
- Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
- Auch in Bio-Qualität erhältlich
- Optimale Verwendung
- Geeignete Verwendung
- Mögliche Verwendung
- Bedingte Verwendung
- Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Verwendungszweck		Zusammensetzung % (Sortenbeispiele)																							
		Grünfutter	Silage	Heubelüftung	Weide	Frische bis feuchte Lagen	Trockenere Lagen und leichte Böden	Gülleverträglichkeit	Alexandrinklee einschnittig (TABOR)	Rotklee 2n (GARANT, RESPECT)	Weissklee (CALIMERO, MUNIDA)	Bastardklee (DAWN)	Luzerne (ANDANTINO, CATERA)	Schotenklee (LOTAR)	Westerwoldisches Raigras (CERONTE, PRODAG)	Bastard-Raigras (DABOYA)	Englisches Raigras sehr früh (ARTONIS)	Englisches Raigras früh (SALMO)	Englisches Raigras spät (SORONIA, SORAYA)	Knaulgras (BARLEGRO, PIZZA)	Rotschwingel (REVERENT)	Wiesenschwingel 2n (COSMOPOLITAN, PRÉVAL)	Wiesenschwingel 4n (TETRAX)	Rohrschwingel (ELODIE, ROLAND 21)	Timothe (COMER, SUMMERGRAZE)	Wiesenrispengras (LATO, SELISTA)	Kammgras (LENA)

Längerdauernde Gras-Weissklee-Mischungen																														
Mit Knaulgras für frische, trockenere Gebiete. Ohne Knaulgras für frische Regionen.																														
10459 · Famosa 40 Vielseitige Mischung für eine intensive Nutzung in eher trockenen Gebieten.		38	9.90	■	■	■	▲	▲	▲	■		4	11							13	13	16	14				15	14		
12688 · Famosa 40 HYDRO® Mit Ummantelung aus Nährstoffen und Wasserabsorber.		48	9.20	■	■	■	▲	▲	▲	■		4	11							13	13	16	14				15	14		
10464 · Famosa 40 A Mit Alexandrinklee als Deckfrucht.		41	9.60	■	■	■	▲	▲	⊙	■	7	4	10							12	12	15	13				14	13		
15236 · Famosa 40 W Mit Westerwoldischem Raigras als Deckfrucht.		41	9.40	■	■	■	▲	▲	⊙	■		4	10				6			12	13	15	13				14	13		
10468 · Famosa 41 Ausdauernde Mischung ohne Rotklee.		38	9.70	■	■	■	▲	▲	▲	■			14							12	12	16	17				15	14		
10471 · Famosa 44 Intensive Mähweidemischung.		36	10.10	■	■	■	■	■	▽	■		4	11							16	16		15				16	22		
12690 · Famosa 44 HYDRO® Mit Ummantelung aus Nährstoffen und Wasserabsorber.		48	9.40	■	■	■	■	■	▽	■		4	11							16	16		15				16	22		
12822 · Famosa 44 A Mit Alexandrinklee als Deckfrucht.		39	9.90	■	■	■	■	■	▽	■	7	4	10							15	15		14				15	20		
12894 · Famosa 44 W Mit Westerwoldischem Raigras als Deckfrucht.		39	9.80	■	■	■	■	■	▽	■		4	10				6			15	16		14				15	20		
14928 · Famosa Secco* Vielseitige Mischung für gelegentlich sommer-trockene Gebiete.		37	10.40	■	■	■	⊙	⊙	■	▲		3	11		8					11	11	13		4	4	11	11	13		
14225 · Famosa Secco Ultimo* Vielseitige Mischung für trockenere Lagen.		36	10.60	■	■	■	■	▲	■	■		4	11			8				9	10	16				20	10	12		
14808 · Famosa Mutterkuh Vielseitige Mischung mit einer guten Narbendichte.		38	10.30	■	■	■	▲	▲	▲	■		3	9							12	12	8	10			5	11	21	5	4
10670 · Jura 47 Erhöhter Leguminosenanteil.		38	10.60	■	■	■	▲	▲	▲	▲		9	9	9		8				10	9	11		11	10		9	5		
11330 · SCHWEIZER 420 Ohne Knaulgras, vielseitige Nutzung.		33	10.30	■	■	■	▲	■	□	■		9	12					18	9	22							30			
11333 · SCHWEIZER 430 Produktive Mischung für trockenere Gebiete.		36	10.20	■	■	■	▲	▲	▲	■		3	11							14	14	14	8				8	28		
10588 · Grasmischung 430 SCHWEIZER 430 ohne Klee.		31	9.50	■	■	■	▲	▲	▲	■										16	16	16	10				10	32		
11347 · SCHWEIZER 440 Topmischung für frische Gebiete.		32	10.10	■	■	■	■	■	▽	■		3	9							16	16		16				9	31		
10589 · Grasmischung 440 SCHWEIZER 440 ohne Klee.		28	9.50	■	■	■	▲	▲	▽	■										18	18		18				10	36		

*Famosa Secco & Famosa Secco Ultimo tragen neuerdings ebenfalls das AGFF-Gütezeichen, dank bestandener Prüfung über 3 Jahre (2022–2024).

Mehrjährige Futterbaumischungen

Für besondere Standorte und für Pferde

-  Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
-  Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
-  Auch in Bio-Qualität erhältlich
-  Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
-  Optimale Verwendung
-  Geeignete Verwendung
-  Mögliche Verwendung
-  Bedingte Verwendung
-  Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Verwendungszweck	Zusammensetzung % (Sortenbeispiele)																											
		Grünfutter	Silage	Heubelüftung	Weide	Frische bis feuchte Lagen	Trockenere Lagen und leichte Böden	Gülleverträglichkeit	Rotklee 2n (GARANT, RESPECT)	Weiderotklee (PASTOR, PASTIROMA)	Weissklee (CALIMERO, MUNIDA)	Bastardklee (DAWN)	Luzerne (ANDANTINO, CATERA)	Schotenklee (LOTAR)	Esparssette (VISNOVSKY)	Italienisches Raigras 2n (ORYX, XANTHIA)	Englisches Raigras sehr früh (ARTONIS)	Englisches Raigras früh (SALMO)	Englisches Raigras spät (SORONIA, SORAYA)	Knaulgras (BARLEGRO, PIZZA)	Rotschwingel (REVERENT)	Wiesenschwingel 2n (COSMOPOLITAN, PRÉVAL)	Wiesenschwingel 4n (TETRAX)	Rohrschwingel (ELODIE, PAOLO)	Timothee (COMER, SUMMERGRAZE)	Wiesenfuchsschwanz (ALOPEX)	Wiesenrispengras (LATO, SELISTA)	Kammgras (LENA)	Fromental (ARONE)	Goldhafer (TRISSETT 51)

Mischungen für besondere Standorte

Für nicht raigrasfähige Standorte.

 14225 · Famosa Secco Ultimo Vielseitige Mischung für trockene Lagen.	36	10.60	■	■	■	■	▲	■	■	4	11		8			9	10	16				20	10	12								
 10190 · Bergwiesenmischung 42 Famosa 42 Vielseitige Mischung für erhöhte Lagen (bis 1600 m ü.M.).	45	12.20	■	■	■	■	■	⊙	■		6	10	8			9		10	13	5	5		5	5	12	6					6	
 11974 · Mischung für Tallagen 43 Famosa 43 Vielseitige Mischung für frische und schattige Lagen.	42	11.30	■	■	■	■	⊙	■			6	10	8				9	10	13	8	7		8	3	14						4	
 13087 · Famosa 46 P Weidemischung für trockene Lagen.	32	10.10	▲	▲	▲	■	▽	■	▲	6						9		16			47			22								
 11344 · SCHWEIZER 431 AR Mit Goldhafer für Lagen bis 1000 m ü.M. Mit Saathelfer.	60	10.30	■	■	■	▲	□	■	■	2	7					5		8	5	6	7		5		17				5		33	
 11360 · SCHWEIZER 444 Hoher Anteil an Wiesenfuchsschwanz, für feuchte Standorte.	37	15.30	■	■	■	■	■	□	■		11					8		11	21				22	27								
 12190 · SCHWEIZER 462 Intensive Weidemischung für trockene Lagen.	32	11.10	⊙	▲	▲	■	▽	■	■		13					9					47			31								
 11391 · SCHWEIZER 481 Für Dauerweiden über 900 m ü.M.	46	11.80	⊙	⊙	▲	■	■	▽	▲		7		11			6		13	17		4			22	11					9		

Mischungen für Pferdehaltung

Ohne Leguminosen, für eine geringe Proteinzufuhr und mit hohem Faseranteil um Verdauungsprobleme zu vermeiden.

	10990 · Cavallino 60 Pferdeweide für frische Lagen.	42	9.00	□	□	□	■	■	□	■								20	20		15			10	15		20							
	12411 · Cavallino 62 Pferdeweide für trockene Lagen.	38	10.00	□	□	□	■	□	■	■								9			15			45			31							
	10202 · Berner Grasmischung 4 Pferdeheu – wenig intensive bis mittelintensive Nutzung.	30	10.60	⊙	⊙	■	⊙	□	■	■							4		8	10	9	24			9	2	4	2	25		3			
	10989 · Pferde-Haylage Berner Grasmischung mit Luzerne.	38	10.40	⊙	■	▲	▽	□	■	⊙			10			10		8	10	9	20			6	2	4	3	18						
	10582 · Grasmischung 330 Pferdeheu – intensive Nutzung.	27	8.30	⊙	⊙	■	⊙	⊙	▲	■							11	15	20		20	25		9										
	11392 · SCHWEIZER 485 Für Pferdeweiden mit einer guten Narbendichte.	45	10.40	□	□	□	■	▲	□	■							13	13		13				11	7		27	9					7	
	11827 · Grasübersaat U-440 AR Für die Übersaat von Pferdeweiden. Ohne Klee.	20	9.50	■	■	■	■	■	□	■							35	35								30								

Esparssette-Gras-Mischung

Esparssette-Gras-Mischung für gut besonnte Standorte auf eher nährstoffarmen, flachgründigen Böden.

 13774 · SCHWEIZER 326 Für die Bekämpfung von Darmparasiten bei Schafen. Mit Esparssette PERLY.	121	9.10	■	■	○	□	□	■	□							83				2		8								7			
---	-----	------	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	---	--	---	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--

Weidemischungen

-  Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
-  Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
-  Auch in Bio-Qualität erhältlich
-  Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
- Optimale Verwendung
- ▲ Geeignete Verwendung
- ⊙ Mögliche Verwendung
- ▽ Bedingte Verwendung
- Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Verwendungszweck		Zusammensetzung % (Sortenbeispiele)																								
		Heubelüftung	Bodenheu	Umbtriebsweide	Kurzasenweide	Frische bis feuchte Lagen	Trockenere Lagen und leichte Böden	Alexandrinerklee einschneittig (TABOR)	Rotklee 2n (GARANT, RESPECT)	Weiderotklee (PASTOR, PASTIROMA)	Weissklee (CALIMERO, MUNIDA)	Gelbklee (VIRGO)	Schotenklee (LOTAR)	Esparssette (VISNOVSKY)	Westerwoldisches Raigras (CERONTE, PRODAG)	Englisches Raigras sehr früh (ARTONIS)	Englisches Raigras früh (SALMO)	Englisches Raigras spät (SORONIA, SORAYA)	Knaulgras spät (BARLEGRO, PIZZA)	Rotschwingel (REVERENT)	Wiesenschwingel 2n (COSMOPOLITAN, PRÉVAL)	Rohrschwingel (ELODIE, PAOLO)	Timothe (COMER, SUMMERGRAZE)	Wiesenrispengras (LATO, SELISTA)	Kammgras (LENA)	Fioringras (KITA)	Hartschwingel	Gemeines Rispengras

Kuh- und Ziegenweidemischungen

Für eine intensive Weidenutzung.

 10471 · Famosa 44 Mischung für eine intensive Weidenutzung.	36	10.10	■	■	■	▲	■	▽	4	11						16	16	15			16	22									
 12690 · Famosa 44 HYDRO® Mit Ummantelung aus Nährstoffen und Wasserabsorber.	48	9.40	■	■	■	▲	■	▽	4	11						16	16	15			16	22									
 12822 · Famosa 44 A Mit Alexandrinkelee als Deckfrucht.	39	9.90	■	■	■	▲	■	▽	7	4	10					15	15	14			15	20									
 12894 · Famosa 44 W Mit Westerwoldischem Raigras als Deckfrucht.	39	9.80	■	■	■	▲	■	▽	4	10				6		15	16	14			15	20									
 10474 · Famosa 44 AR Sehr ertragreich, für Dauerweide.	36	10.30	■	■	■	■	■	▽	4	11					15	15		15			18	22									
 13087 · Famosa 46 P Weidemischung für trockene Lagen. Mit Weiderotklee PASTOR und Rohrschwingel BAROLEX.	32	10.10	▲	▲	■	▽	□	■		6					9				16		47	22									
 14808 · Famosa Mutterkuh Vielseitige Mischung mit einer guten Narbendichte.	38	10.30	■	■	■	▲	▲	▲	3	9						12	12	8	10		5	11	21	5	4						
11386 · SCHWEIZER 460 Intensive Weidemischung für kühle Lagen, bis 900 m ü.M.	33	10.20	■	■	■	■	■	□		9					24		25					12	30								
12190 · SCHWEIZER 462 Intensive Weidemischung für trockene Lagen.	32	11.10	▲	▲	■	■	□	■		13					9						47	31									
11391 · SCHWEIZER 481 Für Dauerweiden über 900 m ü.M.	46	11.80	▲	▲	■	■	■	▽		7	11				6				13	17		4	22	11	9						

Pferdeweidemischungen

Ohne Leguminosen, für eine geringe Proteinzufuhr und mit hohem Faseranteil um Verdauungsprobleme zu vermeiden.

 10990 · Cavallino 60 Pferdeweide für frische Lagen.	42	9.00	▲	▲	■	■	■	□								20	20		15		10	15	20						
 12411 · Cavallino 62 Pferdeweide für trockene Lagen.	38	10.00	▲	▲	■	■	□	■								9			15		45		31						
11392 · SCHWEIZER 485 Für Pferdeweiden mit einer guten Narbendichte.  3	45	10.40	⊙	□	■	■	▲	□								13		13		13		11	7	27	9	7			

Kleintierweidemischungen

Bilden eine dichte und trittfeste Grasnarbe.

 12423 · Weidemischung für Schafe und Ziegen Mit Esparssette für die Bekämpfung von Darmparasiten.	48	10.40	▲	□	■	■	□	■			6		28		10		6	13			10	5	6	16							
 10686 · Weidemischung für Geflügel und Kaninchen Scharr- und trittfest.	80	11.70	⊙	▽	■	■	▲	□			10	8			20		20				8		8	17	4	4	1				

Zwischenfutter

Nicht überwinternd und überwinternd

- Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
- Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
- Optimale Saatzeit
- Mögliche Saatzeit
- Nutzung
- Nutzung möglich je nach Winter
- Auch in Bio-Qualität erhältlich
- Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
- Optimal
- Geeignet
- Mögliche Verwendung
- Bedingte Verwendung
- Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg	Verwendungszweck					Saatperiode / Nutzung					Nutzung		
		Eingrasen	Silage	Weide	Frische bis feuchte Lagen	Trockenere Lagen	Juli	August	September	Oktober	November	April	Mai	Juni

Mischungen nicht überwinternd

11561 · SCHWEIZER Railuz Gute Silagequalität. Die Luzerne ist winterhart.	35	8.00	■	■	▲	▽	■	■	■	■	■	■	■	■
10208 · Billion-Mix AP 17 Sehr ertragreiche, schnellwachsende Mischung.	36	6.80	■	■	▲	▲	▽	■	■	■	■	■	■	■
14765 · Orga-Mix H Kein Raigrasdurchwuchs.	77	3.40	■	▲	○	■	○	■	■	■	■	■	■	■
10950 · Orga-Mix Rapid Schnell wachsende, günstige Winterbegrünung.	30	6.30	■	■	▲	▲	▽	■	■	■	■	■	■	■
10621 · Hafer-Wicken Ertragreiches Zwischenfutter für den Spätherbst.	200	1.85	■	□	□	■	○	■	■	■	■	■	■	■
10610 · Hafer-Erbсен-Wicken Eiweissreiches Futter, bester Saattermin Anfang August.	175	1.75	■	□	□	■	○	■	■	■	■	■	■	■

Einzelarten nicht überwinternd

50363 · Sorghum SUSU Darf erst ab einer Wuchshöhe von 60 cm verfüttert werden, mehrschnittig. ¹	30	5.50	▲ ¹	▲	▲ ¹	○	■	■	■	■	■	■	■	■
50214 · Sommerfuttererbsen (Grasigerbsen) ARVIKA Guter Stickstoffsammler. Max. 1/3 der Tagesration.	150	1.74	■	□	▽	■	○	■	■	■	■	■	■	■
13054 · Grünschnitthafer CANYON Rasche Bodenbedeckung, gute Unkrautunterdrückung.	140	Preis auf Anfrage	▲	□	□	■	○	■	■	■	■	■	■	■

Mischungen überwinternd

10039 · Alfapop Luzerne-Rotklee-Raigras-Mischung. Für Silage bester Qualität.	30	9.50	■	■	▲	□	■	■	■	■	■	■	■	■
10835 · Media 20 Früher erster Schnitt im Frühling, ideal vor Mais.	30	9.80	■	■	▲	▲	○	■	■	■	■	■	■	■
10839 · Media 22 Dank Knaulgras trockenheitstolerant.	30	9.10	■	■	▽	○	▲	■	■	■	■	■	■	■
10843 · Media 24 Hoher Ertrag an eiweissreichem Futter.	30	10.50	■	■	▲	▲	○	■	■	■	■	■	■	■
10847 · Media 24 Plus Für Hochleistungsbetriebe, kann zweimal überwintern.	32	10.30	■	■	○	■	○	■	■	■	■	■	■	■
10952 · Orga-Mix S Raigrasmischung für Spätbegrünung.	35	6.40	■	■	■	■	○	■	■	■	■	■	■	■
14607 · Orga-Mix D Gute Bodenbedeckung bei Spätbegrünung, mit Grünschnittroggen.	100	3.50	■	▽	□	▲	▲	■	■	■	■	■	■	■
13057 · SCHWEIZER Protémix Getreide-Leguminosenmischung für die Ganzpflanzensilage (GPS). Die Rezeptur finden Sie auf dem Datenblatt online auf ericschweizer.ch.	150	1.60	□	■	□	▲	▲	■	■	■	■	■	■	■
11280 · SCHWEIZER 200 Schnell wachsendes Futter mit hoher Qualität.	35	8.80	■	■	▽	▲	○	■	■	■	■	■	■	■
11287 · SCHWEIZER 210 Mit Alexandrinerklee als Deckfrucht.	30	8.30	■	■	▽	▲	▽	■	■	■	■	■	■	■

Einzelarten überwinternd

50332 · Chinakohlrübsen BUKO Gute Nitratrefferung, rasche und tiefe Bodendurchwurzelung.	15	5.60	▲	□	▲	▲	▲	■	■	■	■	■	■	■
15639 · Grünschnittroggen HIGREEN Spätsaatverträglich nach Mais oder Rüben.	140 180	Preis auf Anfrage	▲	▽	□	▲	▲	■	■	■	■	■	■	■

¹ Aufgrund des Blausäuregehalts in jungen Pflanzen nicht unter 60 cm verfüttern.



TIPP

Mehrschnittiges Futtersorghum

Sorghum gewinnt wegen Hitze und Sommertrockenheit an Bedeutung. Die Pflanze fällt bei Wassermangel in **Trockenstarre**, verdorrt nicht wie Mais und wächst nach Regen weiter.

Wichtig bei der Saat

- ✓ Bodentemperatur mind. **12 °C**
- ✓ Keine **Spätfröste** (Kälteschäden schon ab +4 °C)

Zwei Typen mehrschnittiges Futtersorghum

- ✓ **Sudangras**: feine Stängel, tieferer Ertrag, gut zum Weiden
- ✓ **Hybridsorghum (Sudangras x Futterhirse)**: kräftiger, besser für Silage

Ernte

- ✓ Fütterung erst ab **60 cm Wuchshöhe** (Blausäure!)
- ✓ Für problemloses Mähen mit Rotationsmähwerk = **Bestand max. 150 cm**
- ✓ Stängel können Folie durchstechen = **mehr Umwicklungen**

Weidemanagement

- ✓ **Nicht als alleiniges Raufutter** einsetzen (Blausäure!)
- ✓ **Portionsweide** zur Reduktion von Verlusten
- ✓ Abgeweidete Flächen **auszäunen**, um Aufnahme von Jungtrieben (Blausäure!) zu vermeiden



Mischungen

-  Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
 -  Auch in Bio-Qualität erhältlich
 -  Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
 -  Optimale Saatzeit
 -  Mögliche Saatzeit
 -  Sehr gut
 -  Gut
 -  Mittel
 -  Schwach
 -  Empfohlen
 -  Möglich
 -  Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha					
Richtpreis CHF/kg					
Richtpreis CHF/ha					
Juli	Saatperiode		Fruchtfolge		Eigenschaften
August			Getreide		
September			Mais		
Oktober			Raps		
November			Kartoffeln		
			Sonnenblumen		
			Rüben		
			Erbsen, Soja		
			Ackerbohnen		
			Aufaufgeschwindigkeit		
			Bodenbedeckung		
			Unkrautunterdrückung		
			Stickstofffixierung		
			Nitratbindung		
			Biomasse oberirdisch		
			Wurzelmasse		
			Verbesserung der Bodenstruktur		
			Frostempfindlichkeit ¹		

Nicht überwintert

	15049 · Orga-Mix A Vielseitig einsetzbare und fruchtfolgeneutrale Gründungung mit einer sehr guten Bodenbedeckung. Ideal vor Rüben und Kartoffeln.	25	6.70	167.50																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
--	--	----	------	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Teilüberwinternd

 15610 · Orga-Mix Verdure Für den Gemüsebau entwickelt. Starke Unkrautunterdrückung. Keine Kreuzblütler, kleiner Korbblütleranteil.		70	3.00	210.00	                             	                          
 12107 · Orga-Mix G Schnelle Bodenbedeckung – hohe TS-Produktion. Verhindert Erosion und Nitratauswaschung und verbessert die Bodenstruktur.		30	4.50	135.00	                             	                          

Überwinternd

	14607 · Orga-Mix D Auch bei Spätbegrünung gute Bodenbedeckung, mit Grünschnittroggen.		100	3.50	350.00																																																																																																																									
---	---	---	-----	------	--------	---	---	---	---	---	---	---	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--

¹Die Werte der Forstempfindlichkeit sind Richtwerte und können je nach Schneebedeckung, Entwicklung der Pflanze etc. variieren.



TIPP



Technische Datenblätter Gründungen

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Gründungsmischungen finden Sie online unter ericschweizer.ch.



Zusammensetzung der Produktlinien Orga-Mix und SCHWEIZER N-Max

		Zusammensetzung in %																										
		Empfohlene Saatmenge kg/ha	Leguminosen								Andere Arten							Grasartige										
			Alexandrinklee einschnittig	Bockshornklee	Perserklee	Inkarnatklee	Sommerwicken	Winterwicken	Sommerackerbohnen kleinkörnig	Grasgerbsen	Platterbsen	Linsen	Daikon Rettich (Kreuzblütler)	Hanf (Hanfgewächse)	Kresse (Kreuzblütler)	Phacelia (Wasserblattgewächse)	Guizotia/Ramtilkraut (Korbblütler)	Sonnenblumen (Korbblütler)	Saflor (Korbblütler)	Sommerlein (Leingewächse)	Westerwoldisches Raigras	Italienisches Raigras	Bastard-Raigras	Moha	Sorghum	Sommerhafer	Sandhafer	Grünschnittroggen
Orga-Mix A		25	52													10	6			32								
Orga-Mix C		20	80													20												
Orga-Mix D		100				13		27																				60
Orga-Mix E		80–105								93							2								5			
Orga-Mix G		30				15	60										25											
Orga-Mix H		77	15			9																				25	51	
Orga-Mix L		35	15					34					7			4	5	4		25								6
Orga-Mix Rapid		30				30															70							
Orga-Mix S		35																			20	60	20					
Orga-Mix Secco		32	4							28	10			2	5	5		6	14					6	8		12	
Orga-Mix Turbo		13														35	42								23			
Orga-Mix Verdure	NEW	70		2		2	35						4		3	1									2	17	34	
SCHWEIZER N-Max R		78					26	52							2		2		8								10	
SCHWEIZER N-Max T		84					15	27	31						1		4									22		

Gründüngungen

Einzelkomponenten

-  Auch in Bio-Qualität erhältlich
-  Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
-  Optimale Saatzeit
-  Mögliche Saatzeit
-  Sehr gut
-  Gut
-  Mittel
-  Schwach
-  Empfohlen
-  Möglich
-  Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg	Saatperiode					Fruchtfolge					Eigenschaften										Frostempfindlichkeit ¹
		Juli	August	September	Oktober	November	Getreide	Mais	Raps	Kartoffeln	Sonnenblumen	Rüben	Erbsen, Soja	Ackerbohnen	Aufbaugeschwindigkeit	Bodenbedeckung	Unkrautunterdrückung	Stickstofffixierung	Nitratbindung	Biomasse oberirdisch	Wurzelmasse	Verbesserung der Bodenstruktur

Überwinternd

50332 · Chinakohlrüben BUKO Gute Nitrataffixierung, rasche und tiefe Bodendurchwurzelung. Humusmehrend.		15	5.60	                       
--	---	----	------	---

Kleearten, Gräser und Kräuter

Um die Handhabung und Bestellung zu vereinfachen, sind die folgenden Einzelkomponenten im einheitlichen **10-kg-Sack** verfügbar. Nicht aufgeführte Arten sind auf Anfrage je nach Verfügbarkeit erhältlich. Für diese gilt eine **Lieferfrist von 10 Arbeitstagen**.

Die Verfügbarkeit einzelner Arten kann sich aufgrund der Marktlage ändern. Unser Verkaufssendienst gibt Ihnen gerne Auskunft.

-  Bio-Qualität
-  Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen

Bio-Qualität				Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg
3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen					
		Beschreibung			
Kleearten					
16086 · Alexandrinerklee einschnittig		Trifolium alexandrinum	Sehr raschwachsend, nicht überwinternd	30	7.30
50321 · Alexandrinerklee einschnittig Bio	3				9.30
16087 · Alexandrinerklee mehrschnittig					7.40
16088 · Alexandrinerklee mehrschnittig Bio	3				9.40
16092 · Bastardklee		Trifolium hybridum	Trockenheitstolerant, sehr ausdauernd	20	10.80
16089 · Erdklee	3	Trifolium subterraneum	Für Untersaaten	20	11.80
16090 · Esparsette	3	Onobrychis viciifolia	Gegen Darmparasiten bei Schafen und Ziegen	200	8.50
50053 · Gelbklee		Medicago lupulina	Trockene und sonnige Lagen, extensiv	20	15.30
16091 · Inkarnatklee		Trifolium incarnatum	Raschwachsend, winterhart	30	7.20
16181 · Mattenklee 2n*		Trifolium pratense	Ausdauernder Rotklee	20	13.50
16096 · Perserklee		Trifolium resupinatum	Raschwachsend, nicht winterhart	25	8.90
50042 · Perserklee Bio	3				10.60
16097 · Rotklee 2n*		Trifolium pratense	Schnelles Wachstum, kurze Ausdauer	20	12.10
16098 · Rotklee 2n Bio	3				15.30
50231 · Rotklee 4n*					15.70
16099 · Schotenklee		Lotus corniculatus	Trockenheitstolerant, sehr ausdauernd	20	17.10
50322 · Weiderotklee		Trifolium pratense	Trockenheitstolerant, Weidenutzung	20	13.50
16100 · Weissklee grossblättrig		Trifolium repens	Hochwachsend und ertragreich	10	14.20
16101 · Weissklee grossblättrig Bio	3				20.50
16102 · Weissklee kleinblättrig			Qualitativ hochwertig, Weidenutzung		14.10
16104 · Weissklee kleinblättrig Bio	3				20.50
Gräser					
50323 · Bastard-Raigras Typ IR/ER 4n		Lolium x hybridum	Zwischentyp von italienischem und englischem Raigras	40	6.5
50223 · Bastard-Raigras Typ IR/ER 4n Bio	3				8.9
16105 · Englisches Raigras 2n sehr früh (AR)		Lolium perenne	Extrem früh, für Kurzrasenweide	30	8.70
16106 · Englisches Raigras 4n sehr früh (AR)			Intensiv nutzbar, hochwertiges Futtergras	35	6.70
16108 · Englisches Raigras 4n sehr früh Bio	3				10.50
16109 · Englisches Raigras 4n mittelspät/spät					6.50
16110 · Fromental	3	Arrhenatherum elatius	Extensive Nutzung, ausdauernd	30	13.40
16112 · Italienisches Raigras 2n		Lolium multiflorum	Konkurrenzstark, sehr ertragreich	40	6.10
16113 · Italienisches Raigras 4n					6.00
50083 · Kammgras	3	Cynosurus cristatus	Trittfest, intensiv nutzbar an nicht raigrasfähigen Standorten	15	12.00
16114 · Knaulgras früh		Dactylis glomerata	Ideal für höhere Lagen	25	8.40
16115 · Knaulgras spät			Trockenheitstolerant, ausdauernd		8.50
16117 · Rohrschwingel		Festuca arundinacea	Anpassungsfähig, ausdauernd	30	8.20
50224 · Rohrschwingel Bio	3				11.30
16118 · Timothe		Phleum pratense	Intensive Nutzung, vielseitig einsetzbar	30	8.40
16119 · Westerwoldisches Raigras 4n einschnittig		Lolium westerwoldicum	Sehr raschwachsend, Deckfrucht	40	5.30
16120 · Westerwoldisches Raigras 4n mehrschnittig			Sehr raschwachsend, Zwischenfutter		5.30
16121 · Wiesenfuchsschwanz		Alopecurus pratensis	Intensive und vielseitige Nutzung	50	30.00
16122 · Wiesenrispengras		Poa pratensis	Dichte, trittfeste Grasnarbe	20	13.00
Kräuter					
14018 · Spitzwegerich	3	Plantago lanceolata	1 kg/ha in Ergänzung einer Weidemischung – Verpackungsgrösse = 1kg!		16.80
14015 · Zichorie/Chicorée	3	Cichorium intybus		23.60	

* Aufgrund von knappen Verfügbarkeiten kann diese Art 2026 nicht zum Einzelkauf angeboten werden

Blumenreiche Heuwiesen, Bunt- und Rotationsbrachen

 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen

 Aussaat
 Mindeststanddauer
 Mögliche Standdauer
 Schnitt möglich
 Umbruch

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg) Preis CHF/ha	Beitrag (DZ) pro Jahr CHF/ha*	Einsatzgebiet*					Aussaattermin*	Minimale Standdauer*	Maximale und optimale Standdauer*	Voraussetzungen zur Anlage und Pflege für die Beiträge*
			Talzone	Hügelzone	Bergzone	Wiese	Acker				

Blumenreiche Heuwiesen

11376 SCHWEIZER Salvia Mit Saathelfer	40	50.70 2028.00	Je nach Anbauzone und Qualität	✓	✓		✓	April–Juni oder Sept.	8 Jahre	Offen	- Es ist empfohlen, eine Frühlingssaat (Mai/Juni) der Herbstsaat (Mitte September) vorzuziehen - Standdauer mind. 8 Jahre ohne Unterbruch am gleichen Standort - Bei extensiv genutzten Wiesen keine Düngung, bei wenig intensiv genutzten Wiesen nur Mist oder Kompost, max. 30 kg verfügbarer N/ha/Jahr - Kein Pflanzenschutz, ausser Einzelstockbehandlung von Problempflanzen erlaubt - Mindestens ein Schnitt ab 15. Juni (TZ-HZ), 1. Juli (BZ I, II), 15. Juli (BZ III, IV) - Herbstweide ab 1. September bis 30. November möglich - Mulchen verboten - Schnittgut abführen obligatorisch (Schnittgut darf bei extensiv genutzten Wiesen nicht zerkleinert werden) - Ast- und Streuehaufen als Unterschlupf für Tiere erlaubt
11367 SCHWEIZER Humida Mit Saathelfer	40	59.90 2396.00	Je nach Anbauzone und Qualität	✓	✓		✓	April–Juni oder Sept.	8 Jahre	Offen	- Zusätzlich für Qualitätsstufe II - Einsatz von Mähaufbereitern verboten - Für die erforderliche Mindestqualität muss die Fläche 6 Zeigerarten beherbergen
11381 SCHWEIZER Montagna Mit Saathelfer	40	51.80 2072.00	Je nach Anbauzone und Qualität		✓	✓	✓	April–Juni oder Sept.	8 Jahre	Offen	

Brachen (anrechenbar an 3,5 % BFF auf Ackerfläche)

10246 Buntbrache Grundversion Mit Saathelfer	40	26.50 1060.00	3800.00	✓	✓		✓	März–April oder Sept.	2 Jahre	8 Jahre	- Grundsätzlich Aussaat im Frühling empfohlen, bei Problemen mit Hirse oder Amaranth Herbstsaat empfohlen ① - Keine Düngung - Kein Pflanzenschutz, ausser Nesterbehandlung von Problempflanzen erlaubt - Säuberungsschnitt im ersten Jahr bei grossem Unkrautdruck erlaubt ② - Schnitt ab dem 2. Standjahr zw. 1.10. und 15.3. auf ½ der Fläche erlaubt ③ - Mulchen ist erlaubt, jedoch nicht empfohlen - Schnittgut muss nicht abgeführt werden - Umbruch frühestens am 15.2. im Folgejahr des letzten Beitragsjahres ④ - Verlängerung nach 8 Jahren mit kantonaler Bewilligung möglich ⑤ - Mindestens 3 Jahre Anbaupause
13899 Buntbrache Vollversion Mit Saathelfer	40	41.10 1644.00	3800.00	✓	✓		✓	März–April oder Sept.	2 Jahre	8 Jahre	
11122 Rotationsbrache Grundversion Mit Saathelfer	40	16.90 676.00	3300.00	✓	✓		✓	zwischen 1. Sept. und 30. April	1 Jahr	3 Jahre	- Aussaat muss zwischen 1.9. und 30.4. stattfinden, bei Problemen mit Hirse oder Amaranth Herbstsaat empfohlen ⑥ - Keine Düngung - Kein Pflanzenschutz, ausser Nesterbehandlung von Problempflanzen erlaubt - Schnitt zw. 1.10. und 15.3. erlaubt ⑦ - Mulchen ist erlaubt, jedoch nicht empfohlen - Schnittgut muss nicht abgeführt werden 1-jährig: Umbruch frühestens am 15.2. im Folgejahr des Beitragsjahres ⑧ 2- oder 3-jährig: Umbruch frühestens am 15. September des letzten Beitragsjahres ⑨ - Mind. 3 Jahre Anbaupause

*Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen gemäss DZV. Wir übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.

Standort*	Beschrieb
-----------	-----------



Sonnige, frische bis trockene Standorte, leichter durchlässiger Boden. Torfböden und solche mit vielen Blacken sind weniger geeignet. Bis 900 m ü.M.	Blumenreiche Heuwiese (Fromentalwiese) für mehrjährige Nutzung (extensive/ wenig intensive Wiese). Bei korrekter Ansaat und Pflege wird die Qualitätsstufe II erreicht.
FrISChe bis feuchte, eher nährstoffreiche Standorte oder schattige Lagen im Mittelland (typisch für Waldsäume). Torfböden und solche mit vielen Blacken sind weniger geeignet. Bis 900 m ü.M.	
FrISChe bis trockene, eher sonnige Standorte in höheren Lagen. Torfböden und solche mit vielen Blacken sind weniger geeignet. Bis ca. 1500 m ü.M.	

Übersicht Anlagedauer und Pflegemassnahmen*									
Vorjahr September	1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr		9. Jahr		

		1.9.	30.4.	1.10.	15.2.	1.10.	15.3.	15.9.	15.2.	
Vor der Aussaat als Acker bzw. Kunstwiese genutzt oder mit Dauerkulturen belegt. Gedeihen am besten auf flachgründigen, eher leichten Böden und sonnigen Standorten. Nicht geeignet sind schattige, verdichtete, torfhaltige oder sehr stickstoffhaltige Böden.	Mehrjährige, mit einheimischen Wildkräutern angesäte Streifen. Auch für Standorte geeignet, wo ein gewisser Unkrautdruck zu erwarten ist.	➔ ①	➔ ④				➔ ②			
	Die Vollversion bietet eine höhere Artenvielfalt und höhere Anzahl einheimischer Wildpflanzen, als die Grundversion. Nur für magere Standorte mit wenig Unkrautdruck geeignet.	➔ ①	➔ ④			➔ ③			➔ ⑤	
Vor der Aussaat als Acker genutzt (Kunstwiese ausgeschlossen) oder mit Dauerkulturen belegt. Gedeihen am besten auf flachgründigen, eher leichten Böden und sonnigen Standorten. Nicht geeignet sind schattige, verdichtete, torfhaltige oder sehr stickstoffhaltige Böden.	Mit einheimischen Wildkräutern angesäte Flächen. Die Rotationsbrache ist wegen kürzerer Standdauer besser für Standorte mit hohem Unkrautdruck geeignet, als die Buntbrache.	➔ ⑥	➔ ⑧							
		➔ ⑥	➔ ⑨				➔ ⑦			

Nützlingsstreifen

 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen

 Aussaat
 Mindeststanddauer
 Maximale Standdauer
 Schnitt möglich (50 % der Fläche)

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg) Preis CHF/ha	Beitrag (DZ) pro Jahr CHF/ha*	Einsatzgebiet*						Aussaattermin*	Minimale Standdauer*	Maximale und optimale Standdauer*	Voraussetzungen zur Anlage und Pflege für die Beiträge*
			Talzone	Hügelzone	Bergzone	Wiese	Acker	Obst / Reben / Beeren				

Nützlingsstreifen einjährig (anrechenbar an 3,5 % BFF auf Ackerfläche)

13546 · Nützlingsstreifen Grundversion (GV) Mit Saathelfer 	40	14.50 580.00	3300.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	100 Tage	1 Jahr	• Ansaat im Frühling bis spätestens am 15. Mai ① • Nützlingsstreifen Winterkultur muss im Herbst gesät werden, optimalerweise im September ② • Die Streifen müssen mind. 3 und max. 6 m breit entlang der gesamten Länge der Ackerkultur angesät werden • Kein Befahren • Keine Düngung • Kein Pflanzenschutz (höchstens Einzelstock- oder Nesterbehandlung mit erlaubten Mitteln) • Mähen und Mulchen nicht erlaubt • Je nach Folgekultur ist es sinnvoll den Nützlingsstreifen bis in den Frühling stehen zu lassen, er bietet Überwinterungsplätze und Nahrung für Wildtiere ③ • Nützlingsstreifen Winterkultur muss mind. bis 2. Juni stehen gelassen werden ④ • Anbaupause von mind. 2 Jahren (länger ist empfohlen)
13548 · Nützlingsstreifen Vollversion (VV) Mit Saathelfer 	40	20.10 804.00	3300.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	100 Tage	1 Jahr	
13771 · Nützlingsstreifen Sommerkultur (SK) Mit Saathelfer 	40	20.10 804.00	3300.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	100 Tage	1 Jahr	
14992 · Nützlingsstreifen Kohl 	60	23.10 1386.00	3300.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	100 Tage	1 Jahr	
13906 · Nützlingsstreifen Winterkultur (WK) Mit Saathelfer 	40	27.50 1100.00	3300.00	✓	✓			✓	optimal September	100 Tage	1 Jahr	
15484 Nützlingsstreifen GR/TI/VS Mit Saathelfer 	40	12.50 500.00	3300.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	100 Tage	1 Jahr	

Nützlingsstreifen mehrjährig (anrechenbar an 3,5 % BFF auf Ackerfläche)

15390 · Nützlingsstreifen offene Ackerfläche (oAF) Mit Saathelfer 	40	24.00 960.00	3300.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai oder September	100 Tage	4 Jahre	• Grundsätzlich Aussaat im Frühling empfohlen, bei Problemen mit Hirse oder Amaranth Herbstsaat empfohlen ⑤ • Der Streifen muss mind. 3 und max. 6 m breit entlang der gesamten Länge der Ackerkultur angesät werden • Keine Düngung • Kein Pflanzenschutz (höchstens Einzelstock- oder Nesterbehandlung mit erlaubten Mitteln) • Kein Schnitt im ersten Jahr • Ab dem 2. Standjahr ein Schnitt zwischen 1. Oktober und 1. März auf 50 % der Fläche erlaubt ⑥ • Schnittgut muss nicht abgeführt werden • Mulchen nicht erlaubt • Anbaupause von mind. 2 Jahren (länger ist empfohlen)
15388 · Nützlingsstreifen Obst Mit Saathelfer 	40	166.00 6640.00	4000.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	4 Jahre	4 Jahre	• Ansaat vor dem 15. Mai zwischen den Reihen, auf mind. 5 % der Fläche der angemeldeten Dauerkulturfläche ⑦ • Schnitt bei jeweils der Hälfte der Fläche (alternierend), zwischen 2 Schnitten müssen 6 Wochen liegen ⑧ • Befahren erlaubt • Düngung nicht erlaubt • Pflanzenschutz nicht erlaubt, ausser Einzelstock und Nesterbehandlungen mit zugelassenem Wirkstoff • Insektizideinsatz in der Kultur ist zwischen 15. Mai und 15. September eingeschränkt (siehe Agridea Merkblatt)
15486 · Nützlingsstreifen Reben Mit Saathelfer 	40	150.00 6000.00	4000.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	4 Jahre	4 Jahre	

*Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen gemäss DZV. Wir übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.

Standort*	Beschrieb	Übersicht Anlagedauer und Pflegemassnahmen*											
		Vorjahr September	1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr		4. Jahr				
			15.5.	1.10.		1.3.	1.10.		1.3.	1.10.		1.3.	1.10.
• Vor der Aussaat als Acker bzw. Kunstwiese genutzt oder mit Dauerkulturen belegt • Gedeihen am besten auf flachgründigen, eher leichten Böden und an sonnigen Standorten • Nicht geeignet sind schattige, verdichtete, torfhaltige oder sehr stickstoffhaltige Böden • Für Tal- und Hügelizeone • Sollten nicht in den Zentral- und Südalpen eingesetzt werden, da dort die einheimische Flora verfälscht würde	Die Allround-Version mit Fokus auf die Förderung von Bestäubern.												
	Die Vollversion bietet eine höhere Artenvielfalt und höhere Anzahl einheimischer Wildpflanzen als die Grundversion.												
	Für die Anlage neben Sommerkulturen konzipiert (z. B. Kartoffeln). Die eingesetzten Arten fördern vor allem die Gegenspieler von Blattläusen und Kartoffelkäfern.	➡ ①	➡ ③										
	Einsatz neben Kohlkulturen. Es werden Parasitoide angelockt, welche die typischen Schädlinge im Kohlanbau bekämpfen.												
	Für die Anlage neben sämtlichen Wintergetreiden konzipiert. Die Gegenspieler des Getreidehähnchens werden gefördert. Ist zudem artenreicher als SK und die ersten Arten blühen früher, bereits ab April.	➡ ②	➡ ④	➡									
• Zentral- und Südalpen. Für Tal- und Hügelizeone	Speziell für Zentral- und Südalpen (Kantone Graubünden, Tessin und Wallis) angepasste Nützlingsstreifen-Mischung.	➡ ①	➡ ③										

• Vor der Aussaat als Acker bzw. Kunstwiese genutzt oder mit Dauerkulturen belegt • Gedeihen am besten auf flachgründigen, eher leichten Böden und an sonnigen Standorten • Nicht geeignet sind schattige, verdichtete, torfhaltige oder sehr stickstoffhaltige Böden • Parzellen mit Problemunkräutern sind zu meiden • Für Tal- und Hügelizeone • Sollten nicht in den Zentral- und Südalpen eingesetzt werden, da dort die einheimische Flora verfälscht würde	Mehrfährige Nützlingsstreifen-Mischung für den Ackerbau.	Herbstsaat												
		➡ ⑤	➡											
	Mehrfährige Nützlingsstreifen-Mischung für den Obstbau, mehrjährigen Beerenanbau und Permakultur. Die Mischung wurde insbesondere für den Kernobstbau entwickelt.	Frühlingsaat												
		➡ ⑤	➡											
	Mehrfährige Nützlingsstreifen-Mischung für den Rebbau, mehrjährigen Beerenanbau und Permakultur.													
		➡ ⑦	➡											

Säume

 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen

-  Aussaat
-  Standdauer
-  Schnitt möglich (50 % der Fläche)
-  Umbruch
-  Ansaat Hauptkultur
-  Ernte Hauptkultur

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg) Preis CHF/ha	Beitrag (DZ) pro Jahr CHF/ha*	Einsatzgebiet*						Aussaattermin*	Minimale Standdauer*	Maximale und optimale Standdauer*	Voraussetzungen zur Anlage und Pflege für die Beiträge*
			Talzone	Hügelzone	Bergzone	Wiese	Acker	Obst / Reben / Beeren				

Säume (anrechenbar an 3,5 % BFF auf Ackerfläche)

 11983 · Saum trocken Mit Saathelfer	40	57.00 2280.00	3300.00	✓	✓	✓		✓	September oder April – Mai	2 Jahre	Offen	• Anlage mit mittlerer max. Breite von 12 m • Ansaat im Frühling empfohlen ① • Fläche vor der Aussaat als Acker bzw. Kunstwiese genutzt oder mit Dauerkulturen belegt • Keine Düngung • Kein Pflanzenschutz, ausser Nesterbehandlung möglich • Ein Mal pro Jahr muss die Hälfte des Saums geschnitten werden (ein guter Zeitpunkt ist die zweite Augushälfte) ② • Mulchen ist erlaubt, jedoch nicht empfohlen • Schnittgut muss nicht abgeführt werden • Mindeststanddauer 2 Vegetationsperioden, keine maximale Standdauer ③
 15567 · Saum feucht Mit Saathelfer	40	79.10 3164.00	3300.00	✓	✓	✓		✓	September oder April – Mai	2 Jahre	Offen	

*Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen gemäss DZV. Wir übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.



Standort*	Beschrieb	Übersicht Anlagedauer und Pflegemassnahmen*									
		Vorjahr	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr						X. Jahr
• Flachgründige, magere und sonnige Standorte • Keine Parzellen mit Problemunkräutern • Für Tal- und Hügelzone, sowie Bergzone I und II	Mehrjähriger, extensiv genutzter, mit einheimischen Wildkräutern angesäter Streifen.										



TIPP



Praktische Informationen zu den Biodiversitätsförderflächen (BFF) finden Sie online unter ericschweizer.ch.

Weitere Informationen zum Thema Biodiversitätsförderflächen, wie zum Beispiel die jeweils geltenden Ausschlusskriterien, finden Sie unter agrinatur.ch und agripedia.ch.

Untersaat-Mischungen

-  Auch in Bio-Qualität erhältlich
-  Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
- ✓ Möglich
- ✗ Ungeeignet

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Eigenschaften	Zusammensetzung %																									
		Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Saat mit Hauptkultur	Saat vor Reihenschluss	Verwendung als Futter	Alexandrinerklee	Perserklee	Inkarnatklee	Bockshornklee	Erdklee	Rotklee	Mattenklee	Weissklee	Gelbklee	Schotenklee	Platterbsen	Linsen	Ackerbohnen kleinkörnig	Italienisches Raigras	Bastard-Raigras	Englisches Raigras	Knaulgras	Rotschwingel	Wiesenschwingel	Timothe	Wegwarte	Guizotia (Ramtilkraut)

Raps

13393 · SCHWEIZER Colza-Top Prima Gute Unkrautunterdrückung.		30	4.80	✓	✗	✗	14								20	23	30											6	7
14207 · SCHWEIZER Colza-Top Sekunda Lässt sich einfach ausbringen, friert sicher ab.		18	8.10	✓	✗	✗	16		17	33					17												17		

Getreide

14467 · SCHWEIZER Getreide-Top Prima Schnelle Bodenbedeckung nach der Ernte, winterhart.		12	16.30	✗	✓	✗							27	37	36														
10847 · Media 24 Plus Zweijährige Italienisch Raigras-Rotklee-Mischung.		20	10.30	✗	✓	✓				15	10	10						20	20	25									
11433 · Tarda 33 M Dreijährige Mattenklee-Gras-Mischung.		24	9.90	✗	✓	✓					7	12								19	17		26	19					

Mais

14514 · SCHWEIZER Mais-Top Prima Dichter, flacher Wuchs, winterhart.		13	10.90	✓	✓	✓				54												39					7		
14515 · SCHWEIZER Mais-Top Sekunda Schnelle Bodenbedeckung, gute Befahrbarkeit, winterhart.		16	9.30	✗	✓	✓		25	25										44							6			

Sonnenblumen

14533 · SCHWEIZER Tournesol-Top Prima Dichte Bodenbedeckung, hoher Erosionsschutz, winterhart.		20	7.20	✗	✓	✗						13				87													
10847 · Media 24 Plus Zweijährige Italienisch Raigras-Rotklee-Mischung.		20	10.30	✗	✓	✓				15	10	10						20	20	25									
11433 · Tarda 33 M Dreijährige Mattenklee-Gras-Mischung.		24	9.90	✗	✓	✓					7	12								19	17		26	19					

Die für eine Untersaat gesetzten Ziele können sehr vielseitig sein: Erosionsschutz, Steigerung der Tragfähigkeit des Bodens, Förderung der Bodenlebewesen, Reduktion von Nährstoffauswaschung, Bindung von Luftstickstoff, Unkrautunterdrückung, Herbizidverzicht, Verbesserung der Bodenstruktur, Humusaufbau, Verwendung als Futter.

Wichtig ist, dass die Hauptkultur in Bezug auf Platz, Wasser und Licht nicht zu stark von der Untersaat konkurrenziert wird. Dem Saatzeitpunkt kommt hierbei eine sehr grosse Bedeutung zu. Nur in wenigen Fällen lohnt es sich, die Untersaat direkt mit der Hauptkultur zu säen.

Wir empfehlen folgende Saatzeitpunkte:

Winterraps: Saat mit Hauptkultur.

Wintergetreide: Im Frühjahr, nach dem letzten Hackdurchgang.

Mais: 6- bis 8-Blatt-Stadium, nach dem letzten Hackdurchgang.

Sonnenblumen: Nach dem letzten Hackdurchgang.

Wir empfehlen Untersaaten nur auf Parzellen mit einem tiefen Unkrautdruck und ohne Problemunkräuter einzusäen. Die Parzellen sollten zudem mit ausreichend Wasser versorgt sein.

Weitere Informationen, wie eine Untersaat optimal gelingt, finden Sie online unter ericschweizer.ch.

	Typ	Beizung	Körnerertrag	Ölgehalt	Blühbeginn	Frühreife bei Ernte	Standfestigkeit	Resistenz gegen Wurzelhals- und Stängelfäule	Körner pro Dose	Saatmenge Dosen pro ha
Klassische Sorten Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2										
50165 · LG Austin	RH	Integral Pro	■	■	mittelfrüh	mittelfrüh	▲	▲	1.5 Mio	0.3–0.6
50166 · Blackmoon	RH	Integral Pro	■	▲	mittelspät	mittelfrüh	▲	▲	1.5 Mio	0.3–0.6
15613 · SY Matteo	RH	Scenic Gold	■	■	mittelspät	mittelfrüh	▲	▲	1.5 Mio	0.3–0.6
16039 · Zidane	RH	Integral Pro	■	■	mittelfrüh	mittelfrüh	■	■	1.5 Mio	0.3–0.5
16040 · Cromat ¹⁾	RH	Integral Pro	▲	▲	früh	früh		▲	1.5 Mio	0.3–0.5

Push-Pull-Sorten ²⁾ Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2										
15408 · ES Alicia	LS	ungebeizt			sehr früh	früh			100 000	0.3–0.6

Bio-Sorten Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2										
15633 · Collector	LS	ungebeizt	■	▲	mittelfrüh	mittelfrüh	■	■	750 000	0.8–1.2

HOLL-Sorten Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 3										
15713 · V3860L	RH	Integral Pro	⊙	▲	sehr früh	mittelfrüh	▲	▲	1.0 Mio	0.5–0.9
14795 · V3160L	RH	Integral Pro	⊙	▲	mittelfrüh	mittelfrüh	■	▲	1.0 Mio	0.5–0.9

■ Sehr gut ▲ Gut ⊙ Mittel-gut ▼ Mittel □ Schwach

RH Restaurierte Hybridsorte LS Liniensorte

Auch in Bio-Qualität erhältlich

3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen

¹⁾ Kohlhernie-tolerante Sorte. Sie ist nur für Parzellen geeignet, auf denen Kohlhernie bereits beobachtet wurde.

²⁾ Besonders früh blühende Sorten, geeignet für die Push-Pull-Technik zur Bekämpfung des Rapsglanzkäfers. Eine Dose der besonders frühen Sorte mit der Hauptsorte mischen, Saatmenge zusammenzählen. Achtung: Darf nicht mit HOLL-Raps verwendet werden!

Aufwandmenge pro ha	Verpackungseinheit
---------------------	--------------------

Schneckenkörner			
50302 · Carasint Nassgepresste Schneckenkörner, extrem wetterfest und staubfrei. Wirkstoff/Gehalt: Metaldehyd 5 %		5–7 kg	20 kg

Streubreite	Richtpreis CHF
-------------	----------------

Handstreugeräte (geeignet für Saatgut, Dünger, Salz, Schneckenkörner etc.)			
11172 · Semboy®		Professionelles Handstreugerät mit robustem Saatgutsack. Inhalt: 9 kg	4 m 119.00



AROUND

Früher Doppelnutzer,
auch top auf Grenzstandorten.
Körner- und Silomais FAO 220

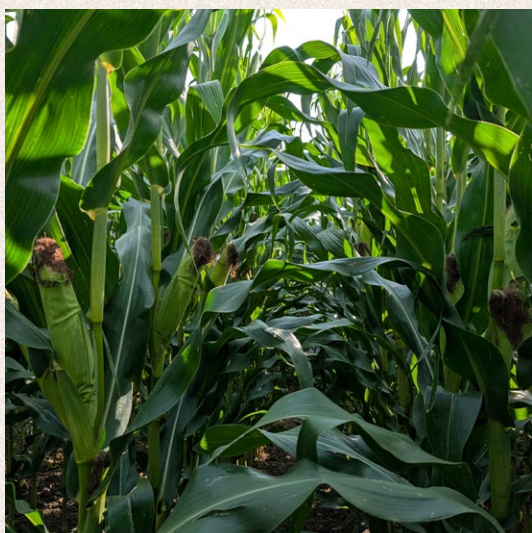
- ✓ Massiger und energiereicher Sortentyp
- ✓ Für qualitätsbetonte Silageproduktion
- ✓ Sehr gute Restpflanzenverdaulichkeit



BAZUK

Kolbenbetonter Qualitätsmais.
Körner- und Silomais FAO 235

- ✓ Sehr hoher Kornertrag
- ✓ Gute Standfestigkeit und hohe Trockentoleranz
- ✓ Sehr hoher Energieertrag für eine top Futterqualität



BOHEMINGA

Futter, das ankommt.
Silomais FAO 260

- ✓ Besonders gute Zellwandverdaulichkeit
- ✓ Überdurchschnittlicher VOS- und Stärkeertrag
- ✓ Gutes Stay-green

Kernsortiment Mais

Silomais

Körnermais

Früh



Emeleen 



KWS Glasgo  



P7818 

Mittelfrüh



KWS Galismo  



Angeleen 



Bazuk

Mittelspät



SY Remco



Bismark



Pilgrim 

Spät



P9967



P9610 

Silo- und Körnermais, Silosorghum

- Sehr gut
- ▲ Gut
- ⊙ Mittel-gut
- ▽ Mittel
- Schwach
- 🌱 Auch in Bio-Qualität erhältlich
- ★ Hauptsorte

Geegnet für Silage	Geegnet für Körnermais	Kornotyp	Trockensubstanzertrag	Körnerertrag	Verdaulichkeit	Stärkegehalt	Netto-Energie Laktation (NEL)	PUI (g/kg TS) ¹⁾	Jugendentwicklung	Standfestigkeit bei der Ernte	Resistenz gegen Beulenbrand	Reststanz gegen Stängelfäule	HT-Toleranz	Reife (ganze Pflanze)	Körnerreife	Empf. Bestandesdichte (Pflanzen/m ²)
--------------------	------------------------	----------	-----------------------	--------------	----------------	--------------	-------------------------------	-----------------------------	-------------------	-------------------------------	-----------------------------	------------------------------	-------------	-----------------------	-------------	--

Sehr frühe Sorten – FAO 130–190 (geeignet für Mais als Zweitkultur, in Grenzlagen oder für Grünschnitt ab Ende August)

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

Scandinav	✓		H _z	■		▲	⊙	⊙		■	■	▲	▲	▲	■	8.5
-----------	---	--	----------------	---	--	---	---	---	--	---	---	---	---	---	---	-----

Frühe Sorten – FAO 190–220

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

★ Emeleen	🌱	✓		H _z	■		▲	▲	▲		▲	■	▲	▲	■	9
★ KWS Glasgo	🌱	✓	✓	H _z	■	⊙	▲	▲	▲	⊙	▲	■	▲	▲	■	9
★ P7818	🌱		✓	Z		▲				■	▲	■	▲	▲	■	8.5
Around	NEW	✓	✓	H _z	■	■	■	▲	■		■	■	■	▲	▲	9

Mittelfrühe Sorten – FAO 220–250

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

★ KWS Galismo	🌱	✓		H _z	■		■	■	■		▲	▲	▽		⊙	▽	8.5
★ Angeleen	🌱	✓		H _z	■		▲	▲	▲		■	▲	▲		▲	⊙	9
Micheleen		✓	✓	Z _h	■	▲	⊙	▽	⊙		■	▲	⊙	⊙	⊙	⊙	9.5
★ Bazuk	NEW	✓	✓	H _z	■	■	▲	▲	■		■	■	▲	■	■	▲	8.5

Mittelspäte Sorten – FAO 250–280

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

★ SY Remco	NEW	✓		H _z	■		▲	▲	▲		■	▲	⊙		▲	■	8.5
★ Bismark		✓	✓	H _z	▲	■	▲	▲	▲		▲	■	▲	▲	■	▲	9
★ Pilgrim	🌱	✓	✓	H _z	■	■	▲	■	▲	■	▲	▲	▲	▲	■	⊙	8.5
Boheminga	NEW	✓		H _z	■		■	▲	■		▲	■	▲		■	▲	9
Privat		✓	✓	H _z	■	■	■	▲	■		▲	■	■	▲	■	▲	9
Hulk		✓	✓	H _z	▲	▲	▲	■	▲	▲	▲	▲	▲	▲	■	▲	7.5

Späte Sorten – FAO 270–320

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

★ P9610	🌱		✓	Z	▲	■	⊙	⊙	⊙		⊙	▲	■		▲	⊙	8
★ P9967		✓		Z _h	■	⊙	■	■	■		▲	■	▲		▲	■	8
P9944		✓	✓	Z	▲	■	■	■	▲	■	▲	■	■	▲	▲	■	8

Tessin – FAO 280–550

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

P9903		✓	✓	Z	▲	■	▲	▲	▲	■	▲			▲	■		8
P0725	🌱	✓	✓	Z	▲	■	▲	▲	▲	■	▲	▲	⊙	▲	▲		8

Bewertung nur vergleichbar innerhalb derselben Reifegruppe. ¹⁾PUI: mehrfach/einfach ungesättigte Fettsäuren.

Korntyp: H = Hartmais, H_z = hartmaisähnlicher Zwischentyp, Z_h = zahnmaisähnlicher Zwischentyp, Z = Zahnmais

Auf Anfrage sind weitere Sorten erhältlich. Kontaktieren Sie dazu unseren Fachberater Ihrer Region.

Entdecken Sie unsere Untersaat-Mischungen für Mais auf Seite 26.

Silosorghum (geeignet für Anbauzone 1 und 2)

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 3

Fenixus	🌱	Mittelfrüh, einschnittig. Alternative zu Mais.	Sorghum Bicolor x Sorghum Sudanese	Einheiten à 250 000 Korn	20–25
Kallisto	🌱	Früh, einschnittig. Alternative zu Mais. Möglich als Zweitfrucht.	Sorghum Bicolor x Sorghum Sudanese	Einheiten à 350 000 Korn	20–25
Tarzan	🌱	Mittelspät, einschnittig. Alternative zu Mais.	Sorghum Bicolor x Sorghum Sudanese	Einheiten à 250 000 Korn	20–25
Susu	🌱	Mehrschnittig. Als Zwischenfutter geeignet.	Sorghum Bicolor x Sorghum Sudanese	Einheiten à 25 kg	30 kg/ha

FAO-Index und Anbauzonen

Die Auswahl der richtigen Maissorte basiert auf der Berücksichtigung des FAO-Indexes, dieser ist mit Zahlen zwischen 100–900 festgelegt.

Der Wert ist auch wichtig, um die Sorten hinsichtlich des Ertrages untereinander zu vergleichen. Je grösser die Zahl ist, umso grösser ist die Anzahl benötigter Vegetationstage bis zur Reife. Eine Differenz von 100 entspricht etwa zehn Tagen.

Die Wahl der richtigen Sorte hängt von der Anzahl Vegetationstagen und der in dieser Zeit erreichten Temperatursumme ab. Im Durchschnitt ist die Maisreife bei einer Wärmesumme von 1450 und 1650 Gradtagen erreicht. Die täglichen Mittelwerte aus der höchsten und niedrigsten Temperatur werden ab dem Saattermin aufsummiert. Die Tage mit Mittelwerten unter 6 °C oder über 30 °C werden nicht berücksichtigt.

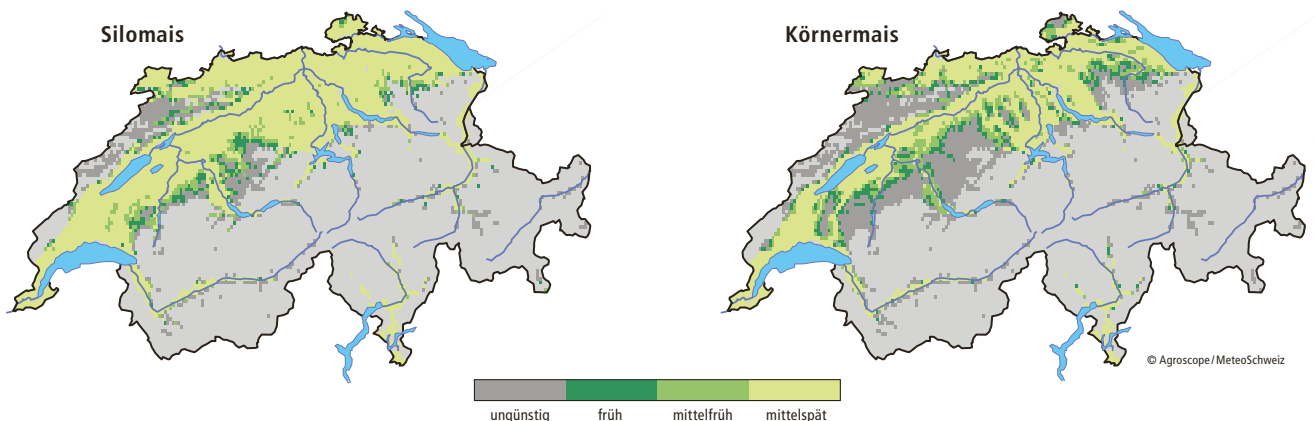
Die Wärmesumme, welche zur Reife benötigt wird, ist sortenabhängig. Weitere Faktoren, welche die Reife auch beeinflussen, sind Niederschlag, Lage, Exposition und Düngung. Eine frühreife

Sorte bringt somit mehr Flexibilität im Anbau, bei einer frühen Saat kann im Herbst früh geerntet werden und im Umkehrschluss kann auch eine späte Saat erfolgen und trotzdem wird der Mais bis zur Ernte gut reif.

Es gilt zu beachten, dass die FAO-Zahlen in den verschiedenen Ländern Europas nach verschiedenen Methoden festgelegt werden und sich nicht direkt auf die Schweiz übertragen lassen. In der Schweiz gibt es sechs Reifegruppen die von sehr früh (nur Silomais), früh, mittelfrüh, mittelspät, spät und Tessin eingeteilt sind.



Über den QR-Code können Sie die Silomaisreife online berechnen.



Zonen, in welchen die Wärmesummen für die Reife (1. Mai bis 15. Oktober) für früh (dunkelgrün), mittelfrüh (hellgrün) bzw. mittelspät (hellstes Grün) abreifender Silomais bzw. Körnermais im Zeitraum von 2000 bis 2019 in drei von vier Jahren erreicht wurde. Gebiete ausserhalb des heutigen Ackerlandes gemäss Daten der Arealstatistik 2004/09 (BFS, 2020) sind grau eingefärbt.

Trichogramma Schlupfwespen

11819 · Tricho-Force
Produkt zum Aufhängen, zwei Freilassungen à je 50 Anhänger pro ha.

Ihre Vorteile

- ✓ Hohe Wirkungssicherheit
- ✓ Guter Regen- und Frassschutz
- ✓ 100 % abbaubar



Soja, Sonnenblumen und Futterrüben

Soja

		Verwendung		Ertragspotenzial	Proteingehalt	Ölgehalt	Standfestigkeit	Körner pro Dose	Saatmenge Körner pro m²
Differenz in Wachstumstagen	Speisesoja	Futtersoja							
Sehr früh (000)								Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2	
Tiguan	-10	✗	✓	▽	▽	■	▲	125 000	65
Früh (000)								Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2	
Merlin (inokuliert)	-7	✗	✓	⊙	⊙	▲	⊙	170 000	68
Gallec	-6	✓	✗	▽	⊙	⊙	⊙	125 000	65
Pamela (inokuliert)	-6	✗	✓	▽	⊙	⊙	⊙	150 000	65
Arnold	-4	✗	✓	⊙	▽	■	⊙	125 000	65
Abaca ¹⁾ (inokuliert)	k. A.	✗	✓	▽	⊙	⊙	⊙	150 000	60
ES Comandor	-3	✓	✓	▽	▲	⊙	⊙	125 000	60
Mittelfrüh (000/00)								Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2	
Arietta (inokuliert)	NEW -3	✓	✓	▲	■	▲	■	150 000	65
Noa	NEW -2	✓	✓	▲	■	⊙	⊙	125 000	60
Farmosa ¹⁾	NEW -2	✓	✓	▲	⊙	▲	▽	125 000	60
Adelfia (inokuliert)	-1	✗	✓	▲	⊙	▲	⊙	150 000	60
Mittelspät (00)								Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2	
Soramax	NEW 0	✗	✓	■	▲	⊙	⊙	125 000	60
Aurelina (inokuliert)	0	✓	✓	▲	▲	⊙	⊙	150 000	60
Talisse ¹⁾	0	✓	✓	▲	▲	⊙	⊙	125 000	60
Protéix ¹⁾	1	✓	✓	⊙	▲	▽	⊙	125 000	60
Impfkultur									
Hi-Stick Soja	Aufwandmenge: 1 Beutel / ha							400 g	1 Beutel / ha

¹⁾ Nur in Bio-Qualität erhältlich

Sonnenblumen

Sonnenblumen

				Resistenzen		Körner pro Dose		Saatmenge Körner pro m²	
	Frühreife	Ertrag	Ölgehalt	Phomopsis	Sclerotinia-Korbfäule				
Klassische Sorten						Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2			
Suomi ²⁾	früh	■	■	⊙		150 000		6.5–7.5	
LG 5377	früh	▲	■	▲		75 000		6.5–7.5	
LG 50.450 	früh	■	▲	⊙	▲	75 000		6.5–7.5	
P63LL156 ¹⁾ 	früh	■	▲	▲		150 000		5.5–6.0	
SY Chronos ¹⁾ 	mittefrüh	▲	▲	▲		150 000		6.5–8.0	
Ölsäurereiche Sorten (high oleic)						Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2			
P63HE189 ²⁾	früh	■	■	▲		150 000		6.5–7.0	
P64HE118 ²⁾	mittefrüh	▲	▲	▲		150 000		6.5–7.0	
LG 50.475	mittefrüh	■	▲	■	■	75 000		6.5–7.5	
LG 50.525	mittefrüh	▲	■	▲		75 000		6.5–7.5	
RGT Capitoll	sehr früh	■	▲	▲	▲	150 000		6.5–7.5	
LG 50.467 	früh	■	▲	▲		75 000		6.5–7.5	
SY Arco ¹⁾ 	sehr früh	▲	▲	⊙		150 000		6.5–8.0	

¹⁾ Nur in Bio-Qualität erhältlich ²⁾ Express SX (Nachauflauf Herbizid) tolerante Sorte

Futterrüben

Futterrüben					Rodbarkeit				
* Rhizomania-tolerante Sorten ¹) Nur in Bio-Qualität erhältlich	TS-Gehalt	TS-Ertrag	Auflauf und Jugendentwicklung	Resistenz Blattflecken (Cercospora)	Futterrüben-Vollernter	Zuckerrüben-Vollernter	Erdbesatz	Körner pro Dose	Saatmenge Endabstand Dosen pro ha
Halb- und Futterzuckerrüben									
									Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2
Ribambelle*	13–16 %	■	■	■	■	▲	sehr wenig	50 000	2.1–2.3
Geronimo* ¹)	13–16 %	■	■	■	■	■	sehr wenig	50 000	2.1–2.3
Corindon* ¹)	13–16 %	▲	▲	▽	■	▲	wenig	50 000	2.1–2.3
Enermax*	18–20 %	■	▲	▲	▲	■	mittel	50 000	2.1–2.3
■ Sehr gut ▲ Gut ◎ Mittel-gut ▽ Mittel □ Schwach 🍷 Auch in Bio-Qualität erhältlich 🍷3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen									

■ Sehr gut ▲ Gut ⊙ Mittel-gut ▽ Mittel □ Schwach 🍷 Auch in Bio-Qualität erhältlich 🍷3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen



Soja

Anbauzone¹	Bis 550 m. ü.M.
Vegetationszeit	140–150 Tage (Wärmebedarf ähnlich wie bei mittelspäten und späten Körnermaissorten)
Fruchtfolge	Anbaupause: mindestens 3 Jahre, besser 4–5 Jahre
Boden	Mittelschwer bis schwer, tief- bis mittelgründig
Saatbeet	Nicht zu feine Oberfläche, gleichmässiges Saatbett, walzen
Düngung (Referenzertrag Körner 30 dt/ha)	N: 0 kg/ha P ₂ O ₅ : 71 kg/ha K ₂ O: 147 kg/ha Mg: 15 kg/ha
Saatzeitpunkt	Mitte April bis Mitte Mai, Bodentemperatur >10° C
Saatmenge	50–65 Körner/m ²
Reihenabstand	12,5–50 cm je nach Unkrautregulierungsmethode
Saattiefe	2–4 cm
Reife	Körner lassen sich mit dem Fingernagel nicht mehr ritzen. 12–16 % Feuchtigkeit
Ernte	September bis Anfang Oktober, Tief mähen
Spezielles	– Saatgut muss mit Knöllchenbakterien vorgeimpft werden – Soja ist empfindlich auf tiefe Temperaturen bei der Blüte (<15° C) – Rechtzeitig bestellen im Januar lohnt sich, da häufig ein Teil der Sorten knapp verfügbar ist
Vorteile	– Leguminose, braucht keine Stickstoffdüngung – Hoher Eiweissgehalt
Nachteile	– Auf tiefere Lagen beschränkte Kultur – Lange Vegetationsdauer – Ertragsverluste durch aufspringende Hülsen möglich

Sonnenblumen

Anbauzone¹	Bis 650 m ü.M.
Vegetationszeit	130–150 Tage
Fruchtfolge	Anbaupause: 3–5 Jahre Zwischen Sonnenblumen und Raps mindestens 2 Jahre
Boden	Mittelschwer, tiefgründig, gut durchlüftet, rasch erwärmend, pH 6–7,5
Saatbeet	Flach bearbeiten (5–6 cm), krümelig, nicht zu fein, darunter tief gelockert oder rissig, gut abgesetztes Saatbett
Düngung (Referenzertrag Körner 30 dt/ha)	N: 60 kg/ha P ₂ O ₅ : 49 kg/ha K ₂ O: 394 kg/ha Mg: 55 kg/ha
Saatzeitpunkt	Ende März bis Ende April
Saatmenge	6,0–7,5 Körner/m ²
Reihenabstand	50 cm (oder 44 cm)
Saattiefe	2–3 cm (bis 5 cm, wenn blindgestriegelt wird)
Reife	Braune Kernen, austrocknen der Rückseite, Feuchtigkeitsgehalt ca. 10 %
Ernte	Ende August bis Anfang Oktober
Spezielles	High-Oleic-Sorten müssen in einem minimalen Abstand von 200 m von normalen Sonnenblumen angebaut werden (Ölqualität!)
Vorteile	– Wasserbedarf tiefer als bei Mais – Toleriert tiefere Temperaturen als Mais
Nachteile	– Pilzkrankheiten bei feuchter Witterung – Sonnenblumen sind Wirtspflanzen des Rübenkopffälchens (FF beachten)

¹ Das örtliche Klima und die Exposition der Parzelle hat einen grossen Einfluss.

Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Lupinen

Eiweisserbsen

	Ertrag	Proteingehalt	Bestandeshöhe	Frühreife bei Blüte	Erntbarkeit	Verpackungseinheit
Sommereiweisserbsen		Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2			Saatmenge: 200–275 kg/ha, 70–90 Körner/m²	
Album	▲	▲	mittel	mittelfrüh	▲	25 kg
Astronaut	▲	▲	mittel	früh	▲	25 kg
Kameleon	■	▲	mittel	früh	■	25 kg
Orchestra	■	■	hoch	mittelfrüh	▲	25 kg
Sommereiweisserbsen – Sommergerste – Mischung	■	Frühlingssaattermin: Sobald der Schnee weg ist und die Felder befahrbar sind. Saatmenge: 250–300 kg/ha.			▲	25 kg
Wintereiweisserbsen		Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2			Saatmenge: 150–225 kg/ha, 70–90 Körner/m²	
Flokon	■	▲	hoch	mittelspät	▲	25 kg
Fresnel ¹⁾	☉	☉	hoch	früh	▲	25 kg
Furious	■	☉	hoch	früh	■	25 kg
Wintereiweisserbsen – Wintergerste – Mischung	■	Herbtsaattermin: Anfang bis Mitte Oktober. Saatmenge: 200–250 kg/ha.			■	25 kg

¹⁾ Nur in Bio-Qualität erhältlich

Ackerbohnen

	Ertrag	Proteingehalt	Standfestigkeit	Frühreife	TKG	Verpackungseinheit
Sommerackerbohnen		Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2			Saatmenge: 180–300 kg/ha, 35–50 Körner/m²	
Callas*	▲	▲	▲	mittelfrüh	mittel	25 kg
Stella	▲	☉	▲	früh	mittel	25 kg
Tiffany* ¹⁾	▲	▲	■	mittelfrüh	mittel	25 kg
Winterackerbohnen		Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2			Saatmenge: 130–200 kg/ha, 25–30 Körner/m²	
Augusta	▲	☉	▲	mittelspät	hoch	auf Anfrage
GL Alice	■	▽	▽	mittelspät	hoch	50 000 Körner/Dose
GL Arabella	▲	▽	▲	früh	hoch	50 000 Körner/Dose

*Vicin/Convicin-arme Sorte, geeignet zur Fütterung von Legehennen ¹⁾ Nur in Bio-Qualität erhältlich

Lupinen

	Ertrag	Proteingehalt	Standfestigkeit	Frühreife	Vegetationsdauer	Verpackungseinheit
Weisse Lupine		Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2			Saatmenge: 180–250 kg/ha, 45–60 Körner/m²	
Celina	▲	▽	▲	mittelfrüh	160–180 Tage	25 kg
Frieda	▲	▽	▲	mittelfrüh	160–180 Tage	25 kg
Impfkultur		Aufwandmenge: 2 Beutel/ha				
HiStick Lupin	3					400 g

■ Sehr gut ▲ Gut ☉ Mittel-gut ▽ Mittel □ Schwach Auch in Bio-Qualität erhältlich 3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen



Eiweisserbsen

	Sommererbsen	Wintererbsen
Anbauzone¹	Bis 900 m. ü.M.	Bis 700 m. ü.M.
Vegetationszeit	125–130 Tage	235–240 Tage
Fruchtfolge	Anbaupause: 6 Jahre	
Boden	Mittelschwer, tiefgründig, pH zwischen 6–7	
Saatbeet	Krümelig (5–7 cm), leicht schollig, darunter gut rückverfestigt	
Düngung (Referenzertrag Körner 40 dt/ha)	N: 0 kg/ha P ₂ O ₅ : 78 kg/ha K ₂ O: 154 kg/ha Mg: 20 kg/ha	
Saatzeitpunkt	Ab Mitte Februar bis Mitte April	Mitte Oktober (2–4 Blattstadium bei Wintereinbruch)
Saatmenge	70–100 Körner/m ²	
Reihenabstand	12,5–25 cm (je nach Unkrautregulierung)	
Saattiefe	3–4 cm	5 cm
Reife	Ernte erfolgt bei Wassergehalt von 12–15 %, anschliessende Trocknung wenn >13 %	
Ernte	Ab Anfang Juli	Ab Ende Juni
Spezielles	Hoher Wasserbedarf während der Blüte (Ende Mai bis Mitte Juni), Hohe Kältetoleranz –8° C bis –15° C (Wintererbsen im 3–4 Blattstadium), –6° C (Sommereiwisserbse)	
Vorteile	– Höheres Ertragspotenzial – In höheren Lagen möglich – Weniger krankheitsanfällig	– Frühere Blüte und Abreife
Nachteile	Anfällig auf Sommertrockenheit	– Überwinterungsrisiko; tief säen – Anfällig auf Pilzkrankungen

Ackerbohnen

	Sommerackerbohnen	Winterackerbohnen
Anbauzone¹	Bis 700 m. ü.M.	Bis 600 m. ü.M.
Vegetationszeit	ca. 170 Tage	ca. 320 Tage
Fruchtfolge	Anbaupause: Mindestens 3 Jahre	
Boden	Schwer, tiefgründig, kalkreich, pH zwischen 6–7	
Saatbeet	5–10 cm mittelfein, leicht schollig, darunter gut abgesetzt	
Düngung (Referenzertrag Körner 40 dt/ha)	N: 0 kg/ha P ₂ O ₅ : 72 kg/ha K ₂ O: 175 kg/ha Mg: 25 kg/ha	
Saatzeitpunkt	Ende Februar bis Mitte März	25. September bis 31. Oktober
Saatmenge	40–50 Körner/m ² , 140–200 kg/ha	25–40 Körner/m ² , 130–180 kg/ha
Reihenabstand	25–35 cm Drillsaat, 35–50 cm Einzelkornsaat	
Saattiefe	5–6 cm	6–8 cm
Reife	Hülsen schwarz und dürr, Körner hart, nachtrocknen auf 13 % Feuchtigkeit nötig für Lagerung	
Ernte	August bis September	
Spezielles	– Gute Wasserversorgung während der Blüte und Hülsenbildung wichtig – Temperaturabhängiges Wachstum ohne Winterruhe (Winterackerbohne)	
Vorteile	– Gute Bodendurchwurzelung – Gute Proteinqualität	
Nachteile	Bodenbedeckung lange nicht gut (Gefahr von Spätverunkrautung bei schlechter Unkrautbekämpfung)	

¹ Das örtliche Klima und die Exposition der Parzelle hat einen grossen Einfluss.



Für die **Herbstaussaat 2026** bieten wir ausgewählte Getreidesorten an, die mit dem **E-VITA® Verfahren** behandelt sind. Bei der Elektronenbehandlung werden Bakterien, Viren und Pilze auf dem Saatgut ganz ohne Chemie beseitigt. Das Verfahren ist auch für den IP-Suisse Anbau zugelassen, nicht aber für den BIO Anbau.

Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite des Kataloges.

NEW

		Körnerertrag						
	Klasse	Frühreife	ÖLN	Extenso	Proteingehalt	Pflanzenlänge	Hektolitergewicht	Standfestigkeit
Winterweizen		Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1						
Axen	TOP	sehr früh	▲	⊙	■	lang	▲	▽
Baretta	TOP	mittelspät	⊙	▽	▲	mittellang	▽	⊙
Bonavau	TOP	mittelspät	⊙	▲	▲	kurz	⊙	▲
Cadlimo	TOP	mittelspät	⊙	▲	▲	mittellang	■	⊙
Caminada	TOP	sehr früh	⊙	▽	■	mittellang	⊙	□
Diavel	TOP	sehr früh	⊙	⊙	▲	lang	■	⊙
Isuela ¹⁾ (Diavel, Caminada)	TOP	sehr früh	⊙	⊙	■	mittellang	▲	▽
Montalbano	TOP	sehr früh	▽	⊙	■	mittelkurz	⊙	■
Nara	TOP	früh	▽	▽	▲	sehr kurz	■	■
Piznair	TOP	mittelfrüh	▽	⊙	■	mittel	▲	▽
Runal	TOP	mittelfrüh	□	▽	■	mittel	⊙	⊙
Alpval	I	spät	▲	▲	⊙	mittel	⊙	■
Arina	I	spät	▽	▽	■	sehr lang	■	□
Campanile	I	mittelfrüh	▲	■	⊙	mittel	▲	⊙
Forel	I	früh	▽	⊙	▽	mittel	▲	▽
Hanswin	I	mittelfrüh	▲	⊙	⊙	mittel	■	▽
Posmeda	II	früh	■	■	▽	lang	▲	▽
Spontan	II	mittelspät	■	■	▽	mittel	⊙	▲
Campesino	Futter	früh	■	■	□	kurz	▽	■
Poncione	Futter	spät	■	■	▽	mittellang	▽	▽
Dilago	Biskuit	mittelspät	■	■	Biskuit	mittelkurz	■	▲

¹⁾ IP Suisse Sortenmischung

		Frühreife		Körnerertrag					
	Typ	Ähren-schieben	Ernte	ÖLN	Extenso	Proteingehalt	Pflanzenlänge	Hektolitergewicht	Stand-festigkeit
Wintergerste		Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1							
Esprit	mehrzeilig	mittelspät	mittelfrüh	■	■	⊙	lang	▽	▽
Galileo (Hybrid) ²⁾	mehrzeilig	mittelspät	früh	■	■	⊙	sehr lang	⊙	▽
Integral	mehrzeilig	früh	mittelspät	■	■	■	mittelkurz	▲	■
Loona (Hybrid) ²⁾	mehrzeilig	spät	mittelspät	■	■	▲	mittellang	■	▲
Sensation	mehrzeilig	sehr früh	mittelspät	⊙	⊙	⊙	mittel	▲	▲
Zoomba (Hybrid) ²⁾	mehrzeilig	spät	mittelspät	■	■	⊙	lang	■	▲
Arthene	zweizeilig	mittelspät	spät	■	■	■	kurz	■	■
Tardis	zweizeilig	spät	mittelspät	▽	⊙	▽	kurz	⊙	⊙

²⁾ Dosen à 500 000 Körner

■ Sehr gut ▲ Gut ⊙ Mittel-gut ▽ Mittel □ Schwach Auch in Bio-Qualität erhältlich

Getreide Anbautipps

Saatzeitpunkt

	September	Oktober	November
Wintergetreide			
Weizen			
Gerste			
Triticale			
Dinkel			
Roggen			
Hafer			

	Februar	März	April
Sommergetreide			
Weizen			
Gerste			
Triticale			
Hafer			

Saattiefe und Saatmenge

Zeitpunkt/Bedingungen			
früh/optimal	normal/mittel	spät/schwierig	
Saatmenge (Körner/m²)			Saattiefe (cm)
300	400	500	2–4
130	160	220	2–4
275	350	425	2–4
225	300	375	2–4
160	225	310	2–4
275	350	425	1–2
125	150	200	3–5
250	300	350	1–2
225	275	325	1–2
275	350	425	3–5

Entdecken Sie unsere Untersaat-Mischungen für Getreide auf Seite 26.



TIPP

Komplettes Getreideangebot

Wird im Sommer 2026 kommuniziert.

Aktuelle Sortenliste Getreide

Finden Sie unter www.swissgranum.ch.



Spezialkulturen

		Kornfarbe	Frühreife	Bestandeshöhe	Optimale Bestandesdichte	Verpackungseinheit
Speiselinsen					Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2	Saatmenge: 80–100 kg/ha
Anicia		grün marmoriert	mittelfrüh	mittel	250 Pflanzen/m ²	25 kg
Beluga		schwarz	mittelfrüh	hoch	250 Pflanzen/m ²	25 kg
Rosana ¹⁾		orange	mittelspät	mittel-hoch	250 Pflanzen/m ²	25 kg

¹⁾ Nur in Bio-Qualität erhältlich

		Frühreife	Fasergehalt	Faserertrag	Kornertrag	Bestandeshöhe	Verpackungseinheit
Körner- und Faserhanf					Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 3	Saatmenge: 20–60 kg/ha	
Fedora 17 einhäusig	 3	mittelfrüh	☉	☉	▲	mittel	25 kg
Futura 75 einhäusig	 3	spät	▲	■	▽	hoch	25 kg
Uso 31 einhäusig	 3	sehr früh	▽	▽	▲	klein	25 kg

		Frühreife	Ertrag	Ölgehalt	Standfestigkeit	Krankheitsresistenz	Verpackungseinheit
Sommeröllein					Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2	Saatmenge: 50–60 kg/ha	
Galaad		früh	▲	☉	■	■	25 kg
Winteröllein					Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2	Saatmenge: 25–30 kg/ha	
Attila		früh	■	☉	■	▲	25 kg

		Sorte	Qualität	Saatmenge kg/ha	Verpackungseinheit
Weitere Spezialkulturen					Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2+3
Färberdistel/Saflor	 3	Handelssaatgut		30–40	25 kg
Blaumohn Sommer	 3	Marianne		0.7–1.5	1 kg
Kichererbsen	 3	Flamenco	Kabuli Typ	8 Dosen/ha	75 000 Körner/Dose
Kichererbsen	 3	Pascia	Kabuli Typ	150–180	25 kg
Buchweizen		Devyatka	zur Körnernutzung	55–70	25 kg
Buchweizen		Drushina	zur Körnernutzung	55–70	25 kg
Rispenhirse		Quartett	zur Körnernutzung	40–50	25 kg

■ Sehr gut ▲ Gut ☉ Mittel-gut ▽ Mittel □ Schwach  Auch in Bio-Qualität erhältlich  3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen



Lein

	Sommeröllein	Winteröllein	Faserlein
Anbauzone¹	Bis 800 m. ü.M.		Bis 1500 m. ü.M.
Vegetationszeit	150–160 Tage		
Fruchtfolge	Anbaupause: 6 Jahre (Fusariosen-Anfälligkeit)		
Boden	Schluffig, tiefgründig, pH unter 7,5		
Saatbeet	Fein, gut rückverfestigt		
Düngung (Referenzertrag Öllein 20 dt/ha Körner, Faserlein 100 dt/ha Stängel)	N: 80 kg/ha P ₂ O ₅ : 37 kg/ha K ₂ O: 64 kg/ha Mg: 5 kg/ha		N: 60 kg/ha P ₂ O ₅ : 50 kg/ha K ₂ O: 104 kg/ha Mg: 10 kg/ha
Saatzeitpunkt	Mitte März bis Ende April	Mitte bis Ende September	Mitte März bis Ende April
Saatmenge	450–500 Körner/m ² , 50–60 kg/ha	250–300 Körner/m ² , 25–30 kg/ha	450–500 Körner/m ² , 50–60 kg/ha
Reihenabstand	8–12 cm		
Saattiefe	1–2 cm		
Reife	Samen rascheln in den Kapseln, der oberste Stängelabschnitt (5 cm) ist braun, Feuchtigkeitsgehalt 10–15 %, nachtrocknen auf 6 %		
Ernte	August bis Mitte September (Ernte sollte bei Hitze und Trockenheit erfolgen, scharfer Messerbalken)		
Spezielles	Öllein hat einen hohen Anteil Omega-3-Fettsäuren		
Vorteile	Lein passt gut in Fruchtfolge, da mit keiner Kultur verwandt		
Nachteile	Anfällig auf Trockenheit und konkurrenzschwach gegenüber Unkräutern		

Linsen

Anbauzone¹	Bis 1000 m. ü.M.
Vegetationszeit	ca. 140 Tage
Fruchtfolge	Anbaupausen: 6 Jahre
Boden	Gut durchlüftet, durchlässig, wächst auch an kargen Standorten
Saatbeet	Lockeres, gut abgetrocknetes Saatbett
Düngung	Vorzugsweise organisch
Saatzeitpunkt	Anfang März bis Mai
Saatmenge	80–100 kg/ha
Reihenabstand	12–20 cm
Saattiefe	3–5 cm
Reife	Mittlere Hülsen braun und Körner hart, Kornfeuchte <16 %
Ernte	Ende Juli bis Ende August, Trocknung nach der Ernte meist notwendig
Spezielles	Stützkultur wählen (Sommerhafer)
Vorteile	Trockentolerant, anspruchslos
Nachteile	Geringe Standfestigkeit im Reinanbau, wenig Konkurrenzstark

¹ Das örtliche Klima und die Exposition der Parzelle hat einen grossen Einfluss.

Ihr Spezialist für Grünlandpflege und Ackerbau

Unter Berücksichtigung Ihrer Gesamtbetriebssituation und auf Basis von Systemgeräten bieten wir Ihnen Lösungen mit Mehrwert, mit denen Sie die Herausforderungen der Schweizer Landwirtschaft erfolgreich meistern – heute und in Zukunft



GreenMaster

Eine flexible Maschine für Übersaat, Untersaat, Gründüngungen & Zwischenfrüchte, Walzarbeiten, Frontpackereinsatz, Maiszünslerbekämpfung & viele weitere Aufgaben.

«Offizieller Partner
der Eric Schweizer AG»



Evers Dartmoor Direktsämaschine

Kombisämaschine für Direktsaat und Saat in vorbereiteten Böden: sicheres Eindringen vom Saatgut unter allen Bedingungen • perfekter Bodenschluss & intensive Rückfestigung • für alle Saatgüter exkl. Einzelkorn • Parallelsaatmöglichkeit uvm.



SuperMaxx Culti Swiss Seed Profi SuperMaxx Schweizer Innovation

Die Lösungen von der Grundbodenbearbeitung bis zur Breit- und Reihensaat. Maximale Bodenschonung, Effizienz und Schlagkraft bei höchster Wirtschaftlichkeit. Lösungen mit Mehrwert für Landwirte und Lohnunternehmer von morgen.



A. LEISER AG
MASCHINEN UND FAHRZEUGE

Hauptsitz Bruggmatte 4 · 6260 Reiden · 062 749 50 40 · info@leiserag.ch
Filiale Schnottwilstrasse 37 · 3298 Oberwil b. Büren · 031 869 46 40 · www.leiserag.ch



Ihr Partner für:

- Gemüsesaatgut
- Substratprodukte
- Blumenzwiebeln
- Süsskartoffeljungpflanzen

Wir sind für Sie da!

Bigler Samen AG, Postfach 1044, CH-3601 Thun, Tel. +41 33 227 57 36
info@biglersamen.ch, www.biglersamen.ch

Saatgut für den Bio-Landbau



Alle unsere Sorten und Mischungen für den biologischen Landbau sind durch die Zertifizierungsstelle bio.inspecta AG zertifiziert. Zusätzlich erfüllen alle unsere Bio-Mischungen die VESKOF-Qualitätsnormen.

Biobetriebe sind grundsätzlich verpflichtet, biologisch erzeugtes Saatgut zu verwenden.

Leider deckt das Angebot die Nachfrage nach wie vor nicht. Aus diesem Grund werden die Arten anhand ihrer Verfügbarkeit in Bio-Qualität in 3 Stufen unterteilt.

Nicht alle Arten und Sorten von Futterbau- und Gründungs-mischungen sind in Bio-Qualität verfügbar. Je nach Rezeptur beinhalten die Mischungen unterschiedliche Bio-Anteile:

- 60 %: Gründungen
- 80 %: Zwischenfutter und 1-jährige Mischungen
- 80 %: 2-jährige Mischungen
- 80 %: 3-jährige Mischungen
- 50 %: 4-jährige Mischungen

Unser Bio-Sortiment finden Sie auf folgenden Seiten

Futterbau	42–44
Gründungen	46
Untersaaten	26
Mais	48
Andere Ackerkulturen (Kennzeichnung mit Schmetterling)	27–38



Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

Die Verwendung von Biosaatgut ist Pflicht. Dieser Stufe sind Unterarten und Bio Suisse Handelsklassen zugeteilt, für die ein praxistaugliches Sortenangebot aus Biovermehrung vorhanden ist. Ausnahmen für den Erwerbsanbau sind nur möglich für Sortenversuche und Erhaltungssorten (antragspflichtig).



Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2

Die Verwendung von Biosaatgut ist die Regel. Dieser Stufe sind Unterarten und Bio Suisse Handelsklassen zugeteilt, für die in der laufenden Anbauperiode einzelne gute Produktionsorten und Samenmischungen aus Biovermehrung angeboten werden.

Für die Verwendung von Saatgut, das nicht aus biologischer Vermehrung stammt (d.h. ungebeiztes, konventionelles Saatgut), muss vorgängig eine Ausnahmegewilligung eingeholt werden.



Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 3

(Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen)

Die Verwendung von Biosaatgut ist freigestellt. Dieser Stufe sind Unterarten zugeteilt, für die noch kaum biologisch vermehrtes Saatgut von im Bioerwerbsanbau bewährten Sorten vorhanden ist.

Wenn eine gewünschte Sorte dieser Saatgutstufe sowohl aus konventioneller als auch biologischer Vermehrung erhältlich ist, muss die Sorte in Bioqualität bestellt werden. Ist eine Sorte nur in konventioneller, ungebeizter Qualität erhältlich, kann das konventionelle Saatgut ohne Ausnahmegewilligung verwendet werden.



Ein- bis dreijährige Futterbaumischungen

Bio-Landbau



- Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
- Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
- Optimale Verwendung
- Geeignete Verwendung
- Mögliche Verwendung
- Bedingte Verwendung
- Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Verwendungszweck	Zusammensetzung % (Sortenbeispiele)																										
		Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Grünfutter	Silage	Heubelüftung	Bodenheu	Weide	Frische bis feuchte Lagen	Trockenere Lagen	Gülleverträglichkeit	Alexandrinerklee (TIGRI, TABOR)	Perserklee (GORBY)	Inkarnatklee (CONTEA)	Rotklee 2n (BONUS)	Rotklee 4n (TITUS)	Mattenklee 2n (COLUMBA)	Mattenklee 4n (GREGALE)	Weissklee (APIS, HEBE)	Luzerne inokuliert (ARTEMIS, ERIDE)	Winterwicken (DETENICKA)	Westwoldisches Raigras (BENDIX)	Italienisches Raigras 2n (ORYX)	Italienisches Raigras 4n (MORUNGA)	Bastard-Raigras (DABOYA)	Englisches Raigras früh (ALGIRA)	Englisches Raigras spät (SORAYA)	Knaulgras spät (BARLEGRO)	Wiesenschwingel (PRÉVAL, TETRA)

Einjährige Mischungen

Alexandrin-Perserklee-Raigras-Mischungen

11788 · Billion-Mix AP 17 Sehr ertragreiche, schnellwachsende Mischung. Für Herbst- und Frühjahrssaaten geeignet.	36	9.20	■	▲	□	□	▽	▲	▽	▲	28	17								55									
11785 · Orga-Mix Rapid Herbst-Zwischenfutterbau – raschwachsend. Ideal für eine hohe Futterproduktion in kurzer Zeit.	30	8.40	■	▲	□	□	▽	▲	▽	▲		30								70									

Für weitere Zwischenfutterbaumischungen siehe Seite 48.

Zweijährige Mischungen

Italienisch Raigras-Klee-Mischungen

12392 · Media 20 Frühe Mischung – intensive Nutzung. Sehr hoher Ertrag dank Bastard-Raigras.	30	11.90	■	■	▲	⊙	▲	▲	⊙	■			24	10		5					17	20	24						
10385 · Media 24 Plus Noch höherer Anteil an Mattenklee für Hochleistungsbetriebe. Kann zweimal überwintern.	32	13.00	■	■	▲	▲	⊙	■	⊙	■				15		10	10					20	20	25					
11784 · Orga-Mix S Spätsaatverträgliche Raigras-Mischung. Sehr gute Hofdüngerverwertung.	35	8.80	■	■	▲	⊙	▽	■	⊙	■									20		60	20							
14608 · Orga-Mix D Gute Bodenbedeckung – auch bei Spätbegrünung.	100	3.60	⊙	▲	□	□	▽	■	▲	■		13							27										60

Dreijährige Gras-Weissklee-Mischungen

Mit Knaulgras für frische und trockene Lagen, ohne Knaulgras nur für frische Lagen.

10390 · Tarda 33 M Mischung für trockenere Gebiete, mit Mattenklee und Raigras. Sehr hoher Ertrag.	36	12.60	■	■	■	■	▲	⊙	■	■					7		12						10	9	17	26	19		
16169 · Tarda 33 MAW Mischung mit Mattenklee und zwei Deck- früchten. Für eine schnelle Bodenbedeckung.	39	12.70	■	■	■	■	▲	▲	■	■	2				7		11		5				9	9	16	24	17		
11611 · Tarda 34 Flexible Nutzung, sehr hoher Ertrag bei kühlen Bedingungen, ohne Knaulgras.	34	11.90	■	■	■	■	■	■	▽	■			8				12						15	20		30	15		

Dreijährige Gras-Luzerne-Mischungen

Geimpfte Luzerne-Mischungen für niederschlagsarme Gebiete mit durchlässigen und leicht trocknenden Böden.

10389 · Alfa 32 L Luzerne-Mischung für den Bio-Landbau.	35	14.00	■	■	⊙	▽	□	▽	■	□					6		44					15			10	20	5		
10387 · SCHWEIZER 323 Die Referenz für Luzerne-Mischungen.	38	14.00	■	■	⊙	▽	□	□	■	□					5		39								16	32	8		
13682 · Luzerne-Mischung 100 % Luzerne, inokuliert.	25	18.20	▲	■	▽	□	□	□	■	□							100												

- Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
- Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
- Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
- Optimale Verwendung
- Geeignete Verwendung
- Mögliche Verwendung
- Bedingte Verwendung
- Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Verwendungszweck	Zusammensetzung % (Sortenbeispiele)																								
		Grünfutter	Silage	Heubelüftung	Weide	Frische bis feuchte Lagen	Trockenere Lagen und leichte Böden	Gülleverträglichkeit	Rotklee 2n (BONUS)	Weiderotklee (PASTOR, PASTIROMA)	Weissklee (APIS, HEBE)	Bastardklee (LOMIAI)	Luzerne inokuliert (ARTEMIS, ERIDE)	Schotenklee (LOTAR)	Westwoldisches Raigras (BENDIX)	Englisches Raigras sehr früh (ARTONIS)	Englisches Raigras früh (ALGIRA)	Englisches Raigras spät (SORAYA)	Knaulgras (PIZZA)	Rotschwingel (REVERENT)	Wiesenschwingel (PRÉVAL)	Rohrschwingel (BAROLEX)	Timothe (POLARKING)	Wiesenfuchsschwanz (ALOPLEX)	Wiesenrispengras (LATO, SELISTA)	Kammgras (LENA)	Goldhafer (TRISSET 51)

Längerdauernde Gras-Weissklee-Mischungen

Mit Knaulgras für frische, trockene Gebiete. Ohne Knaulgras für frische Regionen.

14929 · Famosa Secco* Für gelegentlich sommertrockene Gebiete.	37	12.10	■	■	■	○	○	■	▲	3	11	8					11	11	13		8	11	11		13					
10391 · Famosa 40 Vielseitige Mischung für eine intensive Nutzung in eher trockenen Gebieten.	38	11.50	■	■	■	▲	▲	▲	■	4	11						13	13	16	14			15		14					
10398 · Famosa 44 Intensive Mähweidemischung.	36	11.80	■	■	■	■	■	▽	■	4	11						16	16		15			16		22					
13084 · Famosa 44 W Mit Westwoldischem Raigras als Deckfrucht.	39	11.50	■	■	■	■	■	▽	■	4	10				6		15	16		14			15		20					
13188 · Famosa 44 P Weidemischung für frische Bedingungen. Mit Weiderotklee PASTOR.	36	12.00	■	■	▲	■	■	▽	▲		6	7				16	16			16			19		20					
15493 · Famosa Mutterkuh Vielseitige Mischung mit einer guten Narbendichte.	38	12.10	■	▲	■	■	▲	▲	■	3	9						12	12	8	10			5	11		21	5		4	

Mischungen für besondere Standorte

Für nicht raigrasfähige Standorte.

10392 · Bergwiesenmischung 42 – Famosa 42 Vielseitige Mischung für erhöhte Lagen (bis 1600 m ü.M.).	45	14.30	■	■	■	■	○	■			6	10	8		9				10	13	10		5	5	12	6		6		
15339 · Famosa Secco Ultimo* Vielseitige Mischung für trockene Lagen.	36	12.40	■	▲	■	■	▲	▲	■	4	11		8			9	10	16			20	10		12						
10394 · SCHWEIZER 431 AR mit Saathelfer Mit Goldhafer für Lagen bis 1000 m ü.M.	60	11.70	■	■	■	▲	□	■	■	2	7					5			8	5	13		5		17		5		33	
11360 · SCHWEIZER 444 Hoher Anteil an Wiesenfuchsschwanz, für feuchte Standorte.	37	15.30	■	■	■	■	■	□	■		11					8				11	21			22	27					
12190 · SCHWEIZER 462 Intensive Weidemischung für trockene Lagen.	32	11.10	○	○	▲	■	○	■	■		13					9						47			31					
11391 · SCHWEIZER 481 Für Dauerweiden über 900 m ü.M.	46	11.80	○	○	▲	■	■	▽	■		7		11		6					13	17		4		22	11		9		

Übersaatmischungen

15246 · U-Raigras AR Mit drei verschiedenen Sorten Englischem Raigras.	20	8.80	■	■	■	■	■	▽	■							30	30	40												
14318 · Übersaat Höhenlagen U-42 AR Für die Übersaat in nicht raigrasfähigen Lagen, bis 1500 m ü.M.	25	16.80	■	■	■	■	■	▲	■		7					16			15	10				22	30					
11979 · SCHWEIZER 440U Mähweide in raigrasfähigen Lagen, ohne Knaulgras.	20	11.50	■	■	■	■	■	○	■		10						30	30							30					
11398 · SCHWEIZER 431U AR Für trockene, nicht raigrasfähige Lagen, bis 1000 m ü.M.	20	10.50	■	■	■	▲	□	■	■		10					15			25	15					35					

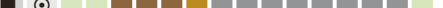
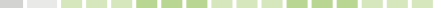
* Famosa Secco & Famosa Secco Ultimo tragen neuerdings ebenfalls das AGFF-Gütezeichen, dank bestandener Prüfung über 3 Jahre (2022–2024).



-  Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
 -  Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
 -  Optimale Saatzeit
 -  Mögliche Saatzeit
 -  Nutzung
 -  Nutzung möglich je nach Winter
 -  Optimale Verwendung
 -  Geeignete Verwendung
 -  Mögliche Verwendung
 -  Bedingte Verwendung
 -  Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg	Verwendungszweck	Saatperiode / Nutzung					Nutzung				
		Eingrasen	Silage	Weide	Frische Standorte	Trockenere Lagen	Juli	August	September	Oktober	November	April

Mischungen nicht überwintern

 11788 · Billion-Mix AP 17 Sehr ertragreiche, schnellwachsende Mischung.	36	9.20	■	■	▲	▲	▽		
 14766 · Orga-Mix H Kein Raigrasdurchwuchs. Bei früher Saat zwei Schnitte möglich.	77	4.40	■	▲	◎	■	◎		
 11785 · Orga-Mix Rapid Schnellwachsende, günstige Winterbegrünung.	30	8.40	■	■	▲	▲	▽		
11787 · Hafer-Wicken Ertragreiches Zwischenfutter für den Spätherbst. Max. 2/3 der Tagesration.	200	2.35	■	□	□	■	◎		
11889 · Hafer-Erbсен-Wicken Eiweissreiches Futter, bester Saattermin Anfang August. Max. 2/3 der Tagesration.	175	2.25	■	□	□	■	◎		

Einzelarten nicht überwintert

[illegible]

Mischungen überwintern

[illegible]

Einzelarten überwintern

[illegible]

* Die Mischung wird nur auf Anfrage produziert. Bestellen Sie mindestens 10 Arbeitstage vor dem gewünschten Lieferdatum.

“ Wir vertrauen auf die Hausmischungen der ERIC SCHWEIZER AG, da sie perfekt abgestimmt und ideal für unser Produktionssystem geeignet sind. ”

Xavier Gasser und Yann Rossé, Landwirte und Lohnunternehmer, Court/BE
20 ha Ackerbau, 25 ha Kunstwiesen, Salers-Mutterkühe, Lohnarbeit.





-  Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
 -  **3** Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
 -  Optimale Saatzeit
 -  Mögliche Saatzeit
 -  Sehr gut
 -  Gut
 -  Mittel
 -  Schwach
 -  Empfohlen
 -  Möglich
 -  Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha					
Richtpreis CHF/kg					
Saatperiode					
Juli					
August					
September					
Oktober					
November					
Fruchtfolge					
Getreide					
Mais					
Raps					
Kartoffeln					
Sonnenblumen					
Rüben					
Erbsen, Soja					
Ackerbohnen					
Aufauffeschwindigkeit					
Bodenbedeckung					
Unkrautunterdrückung					
Stickstofffixierung					
Nitratbindung					
Biomasse oberirdisch					
Wurzelmasse					
Verbesserung der Bodenstruktur					
Frostempfindlichkeit ¹					

Mischungen nicht überwintern

	15049 · Orga-Mix A Vielseitig einsetzbar und fruchtfolgeneutrale Gründung mit einer sehr guten Bodenbedeckung. Ideal vor Rüben und Kartoffeln.	NEW	25	8.00	                           	                 	-8°C
	11884 · Orga-Mix C Hinterlässt einen krümeligen Boden und bindet sehr viel Stickstoff. Sehr schnelle Bodenbedeckung. Ideal vor Rüben.		20	9.40	                           	                 	-8°C
	14766 · Orga-Mix H Fruchtfolgeneutral, kann auch verfüttert werden.		77	4.40	                           	                 	-10°C
	14609 · Orga-Mix L Gründungsmischung mit Lein. Ideal vor Mais oder Rüben. Lässt Unkraut keine Chance.		35	6.00	     	                 	-8°C
	13216 · SCHWEIZER N-Max R Ergiebige Biomasse-Produktion und hohe Stickstofffixierung. Besser für Fruchtfolgen mit Eiweisserbsen oder Soja geeignet als N-Max T.		78	3.10	                           	                 	-8°C
	12445 · SCHWEIZER N-Max T Mit Sonnenblumen. Ergiebige Biomasse-Produktion und höchste Stickstofffixierung.		84	2.50	                           	                 	-10°C

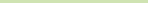
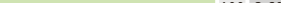
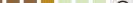
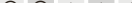
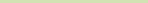
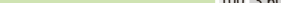
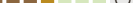
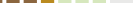
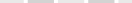
Einzelarten nicht überwintern

[illegible]

Mischung teilüberwinternd

	12326 · Orga-Mix G Schnelle Bodenbedeckung – hohe TS-Produktion. Verhindert Erosion und Nitratauswaschung und verbessert die Bodenstruktur.	30	4.70		
---	---	----	------	--	---

Mischungen überwintern

 14608 · Orga-Mix D Auch bei Spätbegrünung gute Bodenbedeckung, mit Grünschnittroggen.	100	3.60								
 11785 · Orga-Mix Rapid Schnellwachsende, günstige Winterbegrünung.	30	8.40								
 11784 · Orga-Mix S Raigrasmischung für Spätbegrünung.	35	8.80								

Einzelarten überwinternd

[illegible]

¹Die Werte der Forstempfindlichkeit sind Richtwerte und können je nach Schneebedeckung, Entwicklung der Pflanze etc. variieren.



TIPP



Technische Datenblätter

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Gründüngungsmischungen finden Sie online unter ericschweizer.ch.



Silo- und Körnermais, Tricho-Force

Bio-Landbau



- Sehr gut
- ▲ Gut
- ⊙ Mittel-gut
- ▽ Mittel
- Schwach
- ★ Hauptsorte

	Geegnet für Silage	Geegnet für Körnermais	Kornotyp	Trockensubstanzertrag	Körnerertrag	Verdaulichkeit	Stärkegehalt	Netto-Energie Laktation (NEL)	PUI (g/kg TS) ¹⁾	Jugendentwicklung	Standfestigkeit bei der Ernte	Resistenz gegen Beulenbrand	Reststanz gegen Stängelfäule	HT-Toleranz	Reife (ganze Pflanze)	Körnerreife	Empf. Bestandesdichte (Pflanzen/m ²)
--	--------------------	------------------------	----------	-----------------------	--------------	----------------	--------------	-------------------------------	-----------------------------	-------------------	-------------------------------	-----------------------------	------------------------------	-------------	-----------------------	-------------	--

Frühe Sorten – FAO 190–220

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

★ Emeleen	✓		Hz	■		▲	▲	▲		▲	▲	▲		▲	■		9
★ KWS Glasgo	✓	✓	Hz	■	⊙	▲	▲	▲	⊙	▲	▲	▲	▲	▲	▲	■	9
★ P7818		✓	Z		▲				■	▲	▲	▲	▲	▲		■	8.5

Mittelfrühe Sorten – FAO 220–250

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

★ KWS Galismo	NEW	✓	Hz	■		■	■	■		▲	⊙	▽		⊙	▽		8.5
★ Angeleen		✓	Hz	■		▲	▲	▲		■	⊙	▲		▲	⊙		9
KWS Arturello		✓	Zh		■				■	▲	▲	▲	▲	⊙		⊙	9

Mittelspäte und späte Sorten – FAO 250–300

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

★ Pilgrim	✓	✓	Hz	■	■			▲	■	▲	⊙	▲	▲	▲		⊙	8.5
KWS Lupollino	✓		Hz	■		▲	⊙	⊙		▲		▲		▲		▲	8.5
★ P9610	✓	✓	Z	▲		⊙	⊙	⊙		⊙	⊙	▲		▲	⊙		8

Tessin – FAO 270–550

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

P0725		✓	Z		■					▲	▲	⊙		▲		▲	8
-------	--	---	---	--	---	--	--	--	--	---	---	---	--	---	--	---	---

Bewertung nur vergleichbar innerhalb derselben Reifegruppe. ¹⁾ PUI: mehrfach/einfach ungesättigte Fettsäuren.

Korntyp: H = Hartmais, Hz = hartmaisähnlicher Zwischentyp, Zh = zahnmaisähnlicher Zwischentyp, Z = Zahnmais

Auf Anfrage sind weitere Sorten erhältlich. Kontaktieren Sie dazu unseren Fachberater Ihrer Region.

Entdecken Sie unsere Untersaat-Mischungen für Mais auf Seite 26.

Trichogramma Schlupfwespen

11819 · Tricho-Force

Produkt zum Aufhängen, zwei Freilassungen à je 50 Anhänger pro ha.

Ihre Vorteile

- ✓ Hohe Wirkungssicherheit
- ✓ Guter Regen- und Frassschutz
- ✓ 100 % abbaubar



Kernsortiment Bio-Mais

Silomais

Körnermais

Früh



Emeleen 



KWS Glasgo  



P7818 

Mittelfrüh



KWS Galismo  



Angeleen 



P8436 

Mittelspät



Pilgrim 

Spät



P9610 

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Gültig ab 1.1.2026

1. Allgemeines/Geltungsbereich

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Beziehungen zwischen der Eric Schweizer AG (nachfolgend ESAG genannt) und ihren Kunden. Für Bestellungen von Rollrasen sowie bei Onlinebestellungen und Streckengeschäften kommen separate Geschäftsbedingungen zur Anwendung, welche in den entsprechenden Angeboten publiziert werden. Allfällige Bezugs- und Einkaufsbedingungen des Kunden, die mit den vorliegenden Geschäftsbedingungen in Widerspruch stehen, sind für die ESAG auch dann unverbindlich, wenn ESAG diesen nicht ausdrücklich widersprochen hat. Mit der Auftragserteilung erklärt sich der Kunde mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen einverstanden.

2. Bestellung

Bereich	Bestelleingang	Lieferung
Heimtier	Bis 15.00 Uhr, Montag bis Freitag	In der Regel innerhalb 2 Arbeitstage
Landwirtschaft, Rasen, Pflanzgefässe	Bis 9.00 Uhr, Montag bis Freitag	In der Regel am folgenden Arbeitstag, spätestens innerhalb 2 Arbeitstage

Als Arbeitstage gelten Montag bis Freitag (ohne Feiertage). Spezialprodukte auf Anfrage. Für Lieferverzögerungen übernimmt die ESAG keine Haftung.

3. Angebot

Preise in CHF. Alle Preisnotierungen sind unverbindlich und verstehen sich ohne jegliche Abzüge. Durch die Abgabe einer neuen Preisliste werden die Preise aller früheren Preislisten und Offerten ungültig.

4. Auslieferung, ganze Schweiz

	Netto-Auftragswert	Lieferung
Camion*	ab CHF 500.– unter CHF 500.–	Franko (DDP) CHF 55.– pro Lieferung
Post Priority	ab CHF 150.– unter CHF 150.–	Franko (DDP) CHF 12.– pro Paket
Postexpress	Effektive Kosten gemäss Preisliste Post	
Paketlimiten	Bruttogewicht: 30 kg Volumen: Länge 100 cm, Höhe 60 cm, Breite 60 cm	

* Bedingungen für Camionlieferung: Abladeort mit Sattelzug befahrbar, Stapler/Frontlader vorhanden.

5. Zuschläge

90037	Camion Avisierung	CHF 5.– pro Avis
90038	Camion Stockwerklieferung	CHF 10.– pro 100 kg
90039	Camion Terminlieferung	CHF 55.– pro Lieferung

Für Lieferung per Bahn oder Schiff fallen zusätzliche Transportzuschläge gemäss Preislisten der jeweiligen Anbieter an. Transportpaletten werden verrechnet, wenn kein Tausch gewährleistet ist.

6. Verbindlichkeit

Preis- und Sortimentsanpassungen, technische Änderungen sowie der Zwischenverkauf bleiben vorbehalten. Sämtliche Angebote sind freibleibend und nicht als verbindliche Offerte zu verstehen. Alle Angaben in Katalogen, Prospekten und auf www.ericsschweizer.ch erfolgen ohne Gewähr.

7. Warenübernahme und Gewährleistung

Jede Sendung ist umgehend nach Erhalt zu prüfen. Reklamationen über äusserliche sichtbare Mängel (Verwechslungen, Transportschäden, Mengenabweichungen) können nur innert 48 Stunden nach Empfang der Ware berücksichtigt werden. Verdeckte Mängel, die erst später erkannt werden können, sind sofort nach Feststellung zu melden. ESAG muss Gelegenheit erhalten, diese zu besichtigen. Erfolgt innerhalb der genannten Fristen keine Beanstandung, so gilt die Ware als endgültig angenommen und genehmigt.

8. Zahlung

Netto innert 30 Tagen oder nach Vereinbarung. Allfällige Spesen gehen zu Lasten des Käufers. Verspätete Zahlungen unterliegen einem Verzugszins von 5%. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der ESAG.

9. Rücknahme von Waren (Retouren)

Waren werden nur nach Absprache zurückgenommen, wenn bei der Lieferung ein Fehler der ESAG vorliegt. Eine Rücknahme erfolgt nur in einwandfreien und ungeöffneten Originalverpackungen.

10. Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)

Unsere Produkte sind teilweise mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) versehen. Unsere Produkte werden laufend frisch verarbeitet, um die Kundenzufriedenheit sicherzustellen. Wir garantieren bei Auslieferung grundsätzlich ein Mindesthaltbarkeitsdatum von mindestens 6 Monaten, bei Saatguttüten von mindestens 12 Monaten.

11. Haftpflicht

ESAG schliesst im Rahmen der gesetzlich zulässigen Bestimmungen jede Haftung für die verkauften und gelieferten Produkte aus.

12. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Alle Rechtsbeziehungen zwischen ESAG und dem Kunden unterstehen dem schweizerischen Recht, unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (Wiener Kaufrecht).

Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten zwischen ESAG und dem Kunden ist Thun. ESAG hat indessen auch das Recht, den Kunden beim zuständigen Gericht an dessen Wohnsitz/Firmensitz oder bei jedem anderen zuständigen Gericht zu belangen.

Bestell- und Lieferrhythmen

Montag–Donnerstag	Bestelleingang bis 9.00 Uhr	Lieferung folgender Arbeitstag, spätestens innerhalb 48 Stunden (Kundenmischungen auf Anfrage)
Freitag	Bestelleingang bis 9.00 Uhr	Montag

Auslieferungen erfolgen Montag bis Freitag, ausgenommen sind die gesetzlichen Feiertage:

- Neujahr, 2. Januar
 - Karfreitag, Ostermontag
 - Auffahrt
 - Pfingstmontag
 - 1. August
 - Weihnachten, Stephanstag
- Kantonale Feiertage können nicht berücksichtigt werden.





Kennen Sie die Nährstoffversorgung Ihres Bodens?

Nutzen Sie unser Komplettangebot

- ✓ Nährstoffanalyse
- ✓ Detaillierter Analysenbericht
- ✓ Individueller ÖLN-konformer Prüfbericht und Beratung (Düngungsvorschlag gemäss GRUD)

**Jetzt Set für Bodenprobenentnahme
bestellen:** info@lbu.ch, 033 227 57 31

Wussten Sie, dass wir auch weitere Labor Dienstleistungen anbieten?

Unsere Stärken liegen im Agrar- (Boden-, Dünger-, Pflanzenanalysen, Lebensmittel), Umwelt- (Belasteter Boden, Abfall, Kompost) und Wasserbereich (ARA, Trinkwasser, Badewasser, Prozesswasser, Abwasser).

**Kontaktieren Sie gerne unser Team
für mehr Informationen.**



Ramona Wüthrich
Gesamtleiterin Labor



Andera Mutti
Laborverantwortliche Ibu



Sandra Allia
Administration



Association of Swiss Laboratories
Verband Schweizer Laboratorien
Association des Laboratoires Suisses
Associazione dei Laboratori Svizzeri





SAATZUCHT DÜDINGEN



Saatgutbehandlung ohne Chemie

Beseitigung von Pilzen, Viren und
Bakterien auf Saatgut

- ✓ Natürlicher und sicherer Schutz
- ✓ Elektronenbehandlung ohne Chemie
- ✓ Jahrzehntelange Forschung und Entwicklung

Ausgewählte Sorten mit E-Vita-Behandlung
erhältlich bei SCHWEIZER.

S 250



Maximale Höchstmaistung! SY Remco



Der neue Silomais mit Extrapower



syngenta®